

dampf an der furka

**FÜR SIE:
Poster der
neuen
HG 4/4 704
in der Heftmitte**



Neue
Dampf-
lokomotive

6



Generalver-
sammlung

8



Die Chefin
des Souvenir-
handels

12



Baustart
für
Wagenremise

16



Aus der
Stiftung

14

 **Actuel dès 14**

 **Sektionen ab 27**

Impressum 35

Redaktionsschluss

Ausgabe 4/2018 12.10.2018

Ausgabe 1/2019 04.01.2019

Erscheint
Mitte November
Erscheint
Mitte Februar

Ausgabe 2/2019 26.04.2019

Ausgabe 3/2019 26.07.2019

Erscheint
Anfang Juni
Erscheint
Ende August



Bild von
Urs W. Züllig

In der Nacht auf den
25. Juni wurde die
Lok HG 4/4 durch die
Schöllenen nach Realp
transportiert.

Editorial

Von Ruedi Traub

Ganz im Zeichen der HG 4/4

Für diejenigen, welche die Kürzel nicht kennen: Bei der HG 4/4 handelt es sich um eine Lokomotive, die vier Achsen hat, welche alle angetrieben sind. Sie wird auch «Vierkuppler» genannt. Im Rahmen der Reaktivierung der Furka-Bergstrecke wurden 1990, neben vier HG 3/4, auch die beiden HG 4/4 Nr. 704 und 708 in einer beispiellosen Aktion „Back to Switzerland“ durch die DFB in die Schweiz zurückgeführt. Im Gegensatz zu allen anderen Lokomotiven der DFB waren die HG 4/4 nie in der Schweiz im Einsatz. Seit 2006 werden die beiden Lokomotiven 704 und 708 durch qualifizierte Fachspezialisten anfänglich in der DFB-Werkstätte Chur und dann in Uzwil wieder originalgetreu aufgebaut. Alle Teile, welche von Grund auf produziert wurden, sind doppelt gemacht worden. So kann eines Tages die zweite Maschine (708) ebenfalls auf unseren Gleisen verkehren.

Über etwas wurde in den letzten Jahren ebenfalls tüchtig diskutiert: Den Bau der Wagenremise. Da das Gebäude in eine Lawinenzone gebaut wird, muss es besondere Anforderungen erfüllen. Der Bau wird ca. 1.96 Millionen Franken an Fremdkosten beanspruchen, es fehlen noch 244'000 Franken.

Die positive Kehrseite des heissen Sommers ist eine Steigerung der Frequenzen um 10 Prozent zu Saisonbeginn. Immerhin fährt die Bahn auf über 2000 m ü.M. Auch das «Verwöhnangebot» (Cupli und Knabbereien) in 1. Klasse kommt gut an und war an manchen Tagen ausgebucht. Offensichtlich hat es sich herumgesprochen, wie komfortabel es sich in den DFB-Fauteuils reisen lässt.

Sous le signe des HG 4/4

Pour ceux qui ne connaissent pas les sigles: une HG 4/4 est une locomotive munie de quatre axes, tous moteurs, en allemand: «Vierkuppler». Dans le cadre de la réactivation de la ligne sommitale de la Furka, en 1990, le DFB a rapatrié en Suisse – lors de l'action, unique en son genre, „Back to Switzerland“ – non seulement quatre HG 3/4, mais aussi les deux HG 4/4 No 704 et 708. Contrairement aux autres locomotives du DFB, les HG 4/4 n'ont jamais circulé en Suisse. Depuis 2006, les deux locomotives 704 et 708 ont été reconstruites conformément à l'original, par des spécialistes qualifiés, tout d'abord aux ateliers DFB de Coire, puis d'Uzwil. Les pièces qu'il a fallu reconstruire complètement ont toutes été faites à double, de sorte qu'un jour la seconde machine (708) pourra circuler sur nos rails.

Un sujet a été abondamment discuté ces dernières années: la construction du hangar à wagons. Comme ce bâtiment sera bâti dans une zone d'avalanches, il doit satisfaire à des exigences particulières. La construction coûtera environ 1.96 millions de francs, il manque encore 244'000 francs.

Le côté positif de l'été caniculaire est une augmentation de la fréquentation de 10 pour cent en début de saison. En effet, notre train circule à plus de 2000 m d'altitude. L'offre privilégiée (Coupe de Champagne et amuse-gueules) en 1e classe marche bien et affichait complet certains jours. Le confort des fauteuils du DFB s'est fait connaître par le bouche à oreille.

Titelbild von
Georg Trüb

Die HG 4/4 Nr. 704 auf
ersten Probefahrten an
der Furka



Dampflok-Werkstätte Uzwil

Festakt und Tage der offenen Tore

Von Andreas Huwiler, Marketing/Medien Dampflokfreunde Furka-Bergstrecke

Nach 12 Jahren Arbeit und 48'000 geleisteten Stunden Freiwilligenarbeit konnte am Wochenende vom 15.-17. Juni die HG 4/4 Nr. 704 Gästen und Besuchern präsentiert werden.

120 Personen folgten am 15. Juni der Einladung zur offiziellen "Enthüllung" der HG 4/4 Nr. 704. Nach der Begrüssung durch Markus Staubli, Projektleiter-Stellvertreter, zeigte Jakob Knöpfel, Projektleiter und "Vater" der HG 4/4, mittels Bildern und Erklärungen eindrücklich die bewegte Geschichte dieser Lokomotive auf. Nach den interessanten Ausführungen waren die Gäste gespannt, wie die Lokomotive nach der Revision nun aussieht.

Mit Rauch und lautem Pfeifen (beides noch nicht von der 704) wurde das Schmuckstück feierlich "enthüllt". Worte wie «ohh», «wunderschön», «Schmuckstück» oder «fantastisch» waren die Reaktionen, als die Lok in voller Pracht sichtbar wurde.

Ein goldener Hemmschuh

Stolz konnte Jakob Knöpfel «seine» Lokomotive symbolisch Mark Steiner, Leiter ZfW (Zugförderung und Werkstätten) zur Inbetriebnahme an der Furka übergeben. Zu diesem Anlass überreichte er ihm einen goldenen Hemmschuh mit Unterschriften aller in der Dampflok-Werkstätte beteiligten Personen sowie ein Original-Handbuch dieses Loktyps.

Mit gut gewählten und nicht an Witz fehlenden Worten nahm Mark Steiner das Geschenk sehr gerne an und versprach, dass seine Crew die Lokomotive sorgsam auf die Furka Bergstrecke einführt und sie nach bestem Wissen und Gewissen hegt und pflegt. Anschliessend liess der Geschäftsleiter der DFB AG, Urs Züllig, die Anwesenden an seiner interessanten Geschichte im Zusammenhang mit dieser Lok teilhaben und sprach auch allen an der Revision Beteiligten den Dank aus.

Bevor es dann zum reichhaltigen Apéro ging überraschte Hans Siegwart im Namen aller Freiwilligen der Dampflok-Werkstätte Uzwil den Hausherr Jakob Knöpfel mit der Übergabe eines Pokals. Er wurde damit für seine 28 Jahre, in welchen er sich bisher für die Dampflokomotiven der Furka-Bergstrecke einsetzte, geehrt.

Viele Besucher

Die Tore waren am Samstag und Sonntag offiziell noch gar nicht offen, strömten schon Neugierige in die Dampflok-Werkstätte und bestaunten die «alte Dame» bzw. das «Schmuckstück». So riss der Besucherstrom an beiden Tagen bis in die Nachmittagsstunden nicht ab und um die Mittagszeit waren die Sitzplätze in der gross dimensionierten Festwirtschaft immer wieder sehr rar.

Neben der Hauptattraktion Nr. 704 konnte man auch Einzelteile der Schwesterlok Nr. 708 sowie weitere Bestandteile von Furka-Dampflokomotiven, aber auch die dazu notwendigen Maschinen und Hilfsmittel besichtigen. Im Kino lief der eindrückliche Film "Kessel 704" und auf der Grossleiwand wechselten sich die Bilder der Revision mit dem Vortrag von Jakob Knöpfel ab.

Ein gelungener Anlass für Gross und Klein, die von fern und nah anreisten. Wir danken allen Besuchern für das Interesse und die durchwegs positiven Rückmeldungen. Ein solch grosser Anlass ist nicht möglich ohne unzählige fleissige Helfer. Vielen Dank an alle, die schon Wochen vorher die Organisation übernahmen, Tage vorher schon vorbereiteten und einrichteten und allen die während den drei Tagen im Vorder- oder Hintergrund tätig waren. Auf ein solches Team kann man stolz sein.

Bilder von
Cecilia Hess

Die Festwirtschaft
war gut besucht

Symbolische Übergabe:
Statt Schlüssel gabs einen goldenen
Hemmschuh für Mark
Steiner, Leiter ZfW

Die «alte Dame» wird
bestaunt und begutachtet

Sichtlich gerührt, der
«Vater» der HG 4/4,
Jakob Knöpfel

Die stolze Mannschaft der Dampflok-
Werkstätte Uzwil







Neue Dampflokomotive

Die HG 4/4 ist angekommen

Von Mark Theiler, Medienverantwortlicher DFB AG

Historisches ereignete sich in den frühen Morgenstunden des 25. Juni. Bei der DFB-Werkstätte in Realp rollte die komplett revidierte und originalgetreu aufgebaute HG 4/4 Nr. 704 sanft vom speziell für Bahntransporte gebauten Tief-ladeanhänger auf die Schienen der DFB. Damit endete für diese kraftstrotzende Maschine vorerst eine Odyssee, die in den 1920er Jahren bei der SLM (Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik) in Winterthur begonnen hatte und über Vietnam zurück in die Schweiz führte.

Die Dampflokomotive ist zwar am Bestimmungsort angekommen, aber die Arbeiten für die vielen freiwilligen Spezialisten der Dampflokomotivwerkstätte Uzwil um Projektleiter Jakob Knöpfel und den stellvertretenden Projektleiter Markus Staubli sind noch lange nicht zu Ende. Es wartet noch viel Feinarbeit und ein kompliziertes Bewilligungsverfahren, damit die Maschine in der Saison 2019 die ersten Züge fahrplanmässig über die Furka-Bergstrecke schleppen kann.

Bevor die Lok nach der Präsentation an den Tagen der offenen Tore in der Dampflokomotiv-Werkstätte Uzwil via die Rail-Days im Verkehrshaus Luzern nach Realp transportiert werden konnte, lastete auf den Uzwilern Spezialisten ein grosser Zeitdruck. Die Arbeit an einem Teil der Kupferleitungen und die Überprüfung verschiedener Funktionen konnten erst nach der Ankunft in Realp durchgeführt werden. Zudem wurden aus Rücksicht auf den Transport gewisse Teile erst am Bestimmungsort montiert.

Kommt dazu, dass die Mannen unter Jakob Knöpfel dank der Grube in der Werkstatt Realp gewisse Arbeiten vornehmen konnten, die in Uzwil nicht möglich gewesen waren.

Seit die Lok in Realp steht, waren jede Woche fünf, sechs Spezialisten aus Uzwil jeweils mehrere Tage mit Inbetriebsetzungsarbeiten beschäftigt. In der letzten Juni-Woche wurden Radlastmessungen vorgenommen, die Steuerung vermessen und einreguliert und dann Mitte Juli die Lok erstmals angeheizt. Nachdem ein paar Undichtheiten zum Vorschein kamen, verlief ein zweiter Versuch wenige Tage später zufriedenstellend.

Aufwendig wie eine Erstzulassung

Als nächster Schritt stand die Kontrolle des Kessels und der damit zusammenhängenden Teile durch den Schweizerischen Verein für technische Inspektionen (SVTI) auf dem Programm, ehe man die Abnahme durch das Bundesamt für Verkehr (BAV) weiter vorantreiben konnte. Weil die Maschine seit ihrem Bau noch nie in der Schweiz im Einsatz gestanden hat, handelt es sich um eine Erstzulassung nach heutigen Vorschriften.

Die Arbeiten für die Zulassung begannen schon in den Jahren während der Revision. Walter Frech, der Leiter der DFB-Werkstätte Uzwil, musste ein umfangreiches Dossier ausarbeiten. Diverse Berechnungen, beispielsweise über die Entgleisungssicherheit oder das Verhalten der verschiedenen Bremssysteme, wurden in einem nächsten Schritt von einem unabhängigen Spezialisten überprüft. Das BAV stellte darauf eine befristete Betriebsbewilligung aus, damit die Berechnungen auch in der Praxis überprüft werden können.

Dank den parallel durchgeführten Arbeiten, etwa bei der Herstellung von neuen Teilen, ist auch die Revision des Schwestermodells, der HG 4/4 Nr. 708 schon weit fortge-



Bild von
Markus Staubli

Eigentlich wars nur
Schrott

Bild von
Geort Trüb

Auf der Probefahrt





Bild von
Jürg Bolliger

Erste Abfahrt ab
Realp DFB, noch dürfen
aber keine Fahrgäste
einsteigen

Bild von
Andreas Huwiler

Die blitzblanken
Messingtypenschilder
der HG 4/4

schritten. Der Rahmen ist fertig, die Kesselrevision und die Blechbauten stehen noch aus. Projektleiter Jakob Knöpfel will nach der Inbetriebnahme der HG 4/4 Nr. 704 einen Zeitplan für die 708 aufstellen.

«Back to Switzerland»

Die beiden HG 4/4 waren Teil jener neun typengleichen Lokomotiven, welche zwischen 1923 und 1930 von der SLM oder nach SLM-Plänen von der deutschen Maschinenfabrik Esslingen nach Indochina, dem heutigen Vietnam, geliefert wurden. Dort waren die Maschinen auf der Strecke Song Pha (früher Krong Pha) – Da Lat im Einsatz. Nach dem Japanischen Krieg und dem Vietnam-Krieg bzw. der Einstellung des Bahnbetriebes auf dieser Strecke, war nur noch ein Teil der neun Loks vorhanden.

Bei der Aktion "Back to Switzerland" wurden 1990 neben vier HG 3/4 auch die beiden HG 4/4 Nr. 704 und 708 zurück in die Schweiz geholt. Nach der Revision und Inbetriebnahme der HG 3/4 Nr. 1 und Nr. 9, begannen 2006 zuerst in Chur und ab 2013 in Uzwil die Revisionsarbeiten an den HG 4/4. Der Rost, den die Teile der beiden HG 4/4 angesetzt hatten, sei nicht das Problem gewesen, sagt Projektleiter Jakob Knöpfel, der sich seit der Repatriierung der Loks vor 28 Jahren mit der Technik dieser alten Dampflok auseinandersetzt.

Gravierende Schäden

Gravierender sei gewesen, dass die Rahmen und die Zylinderblöcke massive Schäden aufgewiesen haben. Allein die Neuanfertigung der Rahmen kostete zwei der zwölf Jahre Revisionsarbeit. Man musste wesentlich mehr Teile neu herstellen, als ursprünglich geplant. Zwar lagen für die Revision die Originalpläne der SLM vor, aber für die Neuanfertigung einzelner Teile mussten die Pläne mit CAD-Technik neu gezeichnet werden. Diese Arbeiten wurden ebenfalls in der Freizeit mit dem Team um Markus Staubli ausgeführt.

Kam hinzu, dass jene Berufsleute, die bei der SLM an diesen Loks gebaut haben, längst gestorben sind. Dennoch entwickelte das Team um Knöpfel in den bisher rund 48'000 Mannstunden, die eingesetzt wurden, ein hohes professionelles Niveau und eine Infrastruktur, die auch für künftige Lokrevisionen und Unterhaltsarbeiten genutzt werden kann.

Auf die ersten fahrplanmässigen Einsätze der HG 4/4 2019 darf man gespannt sein. Allein schon die Masse dieser stärksten Schmalspur-Dampf-Zahnradlokomotive Europas sind im Vergleich zu den HG 3/4 und HG 2/3 um einiges grösser. Die Kraft, welche die HG 4/4 auf die Schiene bringt, dürfte für ein ganz neues Fahrgefühl sorgen.

Bild von
Urs W. Züllig

Historischer Moment:
Die HG 4/4 fährt auf
die Schienen der DFB





Generalversammlung

DFB AG schliesst 2017 erstmals mit kleinem Gewinn ab

Von Mark Theiler, Medienverantwortlicher DFB AG

Die Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG hat das Betriebsjahr 2017 im operativen Bereich erstmals mit schwarzen Zahlen abgeschlossen. Unter dem Strich resultierte ein Gewinn von 15'858 Franken.

Mit «Wort gehalten» lässt sich das im Jahr 2017 erzielte Ergebnis der Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG wohl am besten umschreiben. An der Generalversammlung im letzten Jahr hatte Verwaltungsratspräsident Ernst Künzli versprochen, mit der Genehmigung des Kapitalschnittes werde eine wesentliche Voraussetzung dafür erfüllt, um künftig wenigstens eine schwarze Null in der Jahresrechnung ausweisen zu können. Dieses Versprechen konnte nun mit dem Jahresabschluss 2017 ein erstes Mal in der Geschichte der 1985 gegründeten DFB AG erreicht werden.

Die schwarze Null sei das Ergebnis eines strengen Kostenregimes, eines Effizienzsteigerungsprogrammes und des Kapitalschnittes, sagte Künzli an der Generalversammlung der DFB AG vom 30. Juni 2018 in Andermatt UR. Hinzu kamen die Beiträge von Stiftung und Verein. Die Sparmassnahmen sollen auch in Zukunft fortgesetzt werden. Grosse Bedeutung kommt den Marketingmassnahmen zu. Damit sollen wieder mehr Passagiere für eine Fahrt mit der Dampfbahn angelockt werden und der Selbstfinanzierungsgrad von derzeit 49 Prozent erhöht werden.

Strategie fortschreiben

Die konsequente Marktbearbeitung brauche allerdings ihre Zeit, sagte Künzli. Mit der Verpflichtung des neuen Marketingverantwortlichen Ruedi Lauener erhoffe er sich eine Anhebung des Passagieraufkommens und eine verbesserte Planungssicherheit bei der Vorhersage der Verkehrseinnahmen.

Zu den weiteren Arbeiten, die bei der DFB AG zur Stabilisierung des Turnarounds an die Hand genommen werden, gehört auch die Überarbeitung des Strategiepapiers 2020. Dieses soll für die Zeit bis 2025 fortgeschrieben werden.

Im vergangenen Jahr waren 472 Züge auf der fast 20 Kilometer langen Strecke zwischen Realp UR und Oberwald VS unterwegs gewesen, 39 mehr als 2016. Während die Zahl der fahrplanmässigen Züge ungefähr gleich blieb, stieg diejenige der Extra- und Charterzüge leicht an. Mit diesen Zügen wurden 27'193 Fahrgäste befördert, rund 200 mehr als im Jahr davor. Trotz einem leicht höheren Passagieraufkommen fiel der Erlös aus dem reinen Fahrbetrieb erstmals unter die Millionengrenze.

Die diesjährige Saison hat am 22. Juni gut begonnen, wie Geschäftsleiter Urs Züllig bekanntgab. Mit dem Eintreffen der frisch revidierten Dampflokomotive HG 4/4 Nr. 704 und dem unmittelbar bevorstehenden Baubeginn der neuen Wagenremise in Realp konnten für 2018 bereits zwei wichtige Ereignisse verzeichnet werden.

Gastreferent Franz Steinegger

Gastreferent an der von über 200 Aktionären und Aktionärinnen besuchten Generalversammlung war der frühere FDP-Nationalrat und FDP-Parteipräsident Franz Steinegger. Er sprach über die Bedeutung des Urserentales als geografisches, verkehrstechnisches und touristisches Kreuz innerhalb von Europa.



Der ausführliche Geschäftsbericht mit den detaillierten Ergebnissen findet sich auf unserem Internetportal:

<https://www.dfb.ch/index.php?id=gv>

Bilder von
Bernd Hillemeier

Der Gastredner,
der frühere Urner
Nationalrat und
FDP-Präsident Franz
Steinegger

Über 200 Aktionäre
besuchten die GV





Zwischenbericht Saison 2018

Ein heisser Sommer

Von Urs W. Züllig, Geschäftsleiter DFB AG

Die Dampfbahn ist in der Saison 2018 gut unterwegs. Das prächtige Bergwetter mit Alpenrosen in voller Blütenpracht und gleichzeitig noch hohen Schneemauern als Erinnerung an einen harten Winter haben die Wirkung auf unsere Gäste nicht verfehlt.

Nach dem ersten Drittel der Saison liegen die Frequenzen rund 10 Prozent über denjenigen des Vorjahres. Ebenso lassen die Reservationen auf eine Steigerung der Fahrgastzahlen für die ganze Saison hoffen.

Auch das «Verwöhnangebot» in 1. Klasse kommt gut an und war an manchen Tagen ausgebucht. Offensichtlich hat es sich herumgesprochen, wie komfortabel es sich in den DFB Fauteuils reisen lässt.

Der Furka-Express als schnelle, komfortable und direkte Busverbindung von Luzern «Inseli» nach Realp und zurück blieb bisher noch unter den Erwartungen. Wie alle neuen Angebote, benötigt wohl auch dieses Produkt Anlaufzeit, um es bekannt zu machen.

Kleine und grosse neue Dampfloks

Die Dampfloks HG 2/3 Nr. 7 Breithorn, welche seit einigen Jahren im Depot Göschenen abgestellt war, wurde Anfang Juni geschleppt nach Realp überführt. Dieser Schritt wurde nötig, weil das Depot Göschenen verkauft worden war. Nachdem die Breithorn bisher als Leihlok bei der DFB beheimatet war, übernimmt diese die Lok nun zu Eigentum, dies im Tausch gegen die bisher in Gletsch remisierte Elektrolok HGe 4/4 Nr. 16, welche an die Matterhorn-Gotthard Bahn zugunsten MGB Historic abgegeben wird.

Ein Tipp für Modellbahner der Spurweite IIm (LGB): Die HG 3/4 erscheint diesen Herbst als Messing Modell von der Firma KISS in verschiedenen Ausführungen (siehe Kasten): die Modelle sind gegen Vorbestellung auch im DFB-Webshop erhältlich.

Trockenheit und Brandgefahr

Um Waldbrände zu verhindern, arbeitet die DFB mit einem ausgeklügelten Konzept zur Brandverhütung. Bereits im Vorfeld der von Juni bis Oktober dauernden Betriebszeit wird eine Schneise links und rechts der Strecke von brennbarem Material gesäubert. Ausserdem wird an den Böschungen das Gras gemäht, um den glühenden

Kohleteilchen möglichst wenig Nahrung zu bieten.

Vor jedem Fahrtag wird die Brandgefahr beurteilt. Sofern der Boden nass ist, sind keine Massnahmen erforderlich. Bei mässiger Trockenheit wird die Strecke vor der Durchfahrt des Zuges mit zahlreichen, entlang der gefährdeten Strecke montierten Sprinklern ausgiebig befeuchtet. Das dazu nötige Wasser kommt aus einem nahen Bergbach.

Bei erheblicher Waldbrandgefahr folgt zusätzlich zum Sprinklereinsatz jedem bergwärts fahrenden Dampfzug ein von einer speziell instruierten Mannschaft begleiteter Löschzug. Er verfügt über 1000 Liter Wasservorrat und über eine Motorspritze, mit der allfällige Böschungs- oder Grasbrände im Entstehungsstadium gelöscht werden können. Bei extremer Brandgefahr werden die Züge zwischen Oberwald und Gletsch mit einer von der MGBahn gemieteten Diesellokomotive geführt.

Soweit zur Theorie: Als Folge der anhaltenden Trockenheit und der hohen Waldbrandgefahr musste die DFB erstmals seit vielen Jahren ab dem 18. Juli den Dampfbetrieb auf der Strecke Oberwald – Gletsch komplett einstellen und alle Züge mit Dieseltraktion fahren. Dabei kamen zwei verschiedene Systeme zur Anwendung: Im Einzugbetrieb fuhren die Züge durch, in Gletsch wurde einfach die Lok gewechselt. Im Mehrzugbetrieb am Wochenende musste dann zum «Inselbetrieb» Gletsch – Oberwald übergegangen werden. Alle Dampfzüge endeten in Gletsch und die Passagiere mussten auf die zwischen Gletsch und Oberwald pendelnde, verstärkte Dieselkomposition umsteigen. Die Umstellung gelang reibungslos und stiess bei den Fahrgästen auf Verständnis.

Aufgrund der akuten Brandgefahr konnte auch die erste Cäsar Ritz Charterfahrt am 14. Juli im Abschnitt Niederwald- Oberwald nicht mit Dampftraktion verkehren, sondern wurde mit einem Triebwagen der MGBahn geführt. Wie lange der Ersatzbetrieb aufrechterhalten werden muss, war beim Redaktionsschluss nicht abschätzbar.

Murgang

Trotz fehlender Niederschläge schaffte es am Abend des 19. Juli eine heftige, lokale Gewitterzelle im Raum Muttbach, einen Murgang auszulösen und das Trasse der Bahn zwischen Muttbach und Bahnübergang auf einer Länge von



10 Metern rund 80 cm tief mit Schutt zuzudecken. Dank rechtzeitiger Alarmierung gelang es einem noch in der Nacht ausgerückten Detachement, unter der Leitung von Marcel Gwerder, die Strecke mit Einsatz eines Baggers zu räumen.

Um 02.30 Uhr erfolgte die Meldung: Strecke frei / Langsamfahrt beachten. Einmal mehr haben die Freiwilligen der DFB ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt, ohne dass die Passagiere am Folgetag etwas davon mitbekamen.

Projekte auf Kurs

Die Inbetriebsetzung der HG 4/4 Nr. 704 macht Fortschritte. Die Lok hat bereits erste Testfahrten in eigener Kraft absolviert. Freude macht auch der Baubeginn der Wagenremise Realp wo dank einer günstigen Konstellation ein Teil des Aushubs, sowie des Humus, beim nahegelegenen Kraftwerksprojekt Urseren Verwendung fanden. Diese Lösung war für beide Parteien finanziell interessant und erst noch ökologisch sinnvoll.

Die personelle Erneuerung der DFB, insbesondere auch der Führungspositionen, ist ein permanenter Prozess. Wie dem Bericht von Mark Theiler auf der nächsten Seite entnommen werden kann, suchen wir für die Geschäftsleitung einen Leiter Informatik sowie einen Leiter Rückwärtiges, umfassend Unterkunft / Gastronomie, Logistik, Immobilien und Sekretariat.

Die DFB fährt noch bis zum 7. Oktober

Die DFB Betriebssaison 2018 nähert sich bereits wieder ihrem Ende und die Bahn ist zum Wochenendbetrieb übergegangen. Bald kündigen die Silberdisteln den Herbst an. Zeit also, nach den heissen Sommertagen nochmals einen Ausflug in die klare Herbstluft an der Furka zu planen. Wann dürfen wir Sie, am liebsten mit Freunden und Bekannten, an der Furka erwarten?



Bild von
Ruedi Gilli

Sprinkler
im Einsatz

Mitteilung der DFB-Bauabteilung

Besichtigung der Demontage der Steffenbachbrücke

Interessierten Bahnfreunden wird die Möglichkeit geboten, mit einer Besuchergruppe unter der Leitung der DFB bei der diesjährigen Demontage der Steffenbachbrücke dabei zu sein.

Datum

Demontage Herbst 2018:

Freitag, 12. Oktober 2018 (ganzer Tag)

Programm (Änderungen vorbehalten)

08.15 Uhr

Treffpunkt in der Kantine des DFB-Stützpunktes Realp
Einführung in die Geschichte und Konstruktion der Brücke
ca. 08.45 Uhr

Bahntransport zur Brücke und Besichtigung der Montage
(ganzer Tag)

ca. 13.30 Uhr

Bahntransport zurück

Anschließend fakultativ: Mahlzeit in der DFB-Kantine, ev. zusammen mit der Montageequipe

Unkostenbeiträge

Allgemeine Unkosten: Fr. 25.–

Mahlzeit: Fr. 15.–

Der Unkostenbeitrag wird am Morgen bei der Einführung eingezogen.

Weitere Bestimmungen

Alle Besucher müssen gebirgstauglich ausgerüstet sein (Kleidung, Schuhe). Die Brücke befindet sich auf 1'800 m ü.M., und es muss mit schlechtem Wetter und auch mit Schnee gerechnet werden. Die Verpflegung während der Demontage ist Sache der Teilnehmer. Der Versicherungsschutz ist auch Sache der Teilnehmer.

Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 30 Personen beschränkt.

Anmeldung, Auskünfte

Interessenten melden sich beim Besucherbetreuer (bitte Name, Adresse, Telefon, E-Mail und Personenzahl angeben; ebenso, ob mit oder ohne Mittagessen):

Werner Gysi, Summerauweg 18, CH-8623 Wetzikon

Telefon 044 930 63 53

E-Mail wgysi@sunrise.ch



Personal

DFB AG auf Suche nach neuen Verantwortlichen

Von Mark Theiler, Kommunikation DFB AG

Neue Männer braucht das Land, sang die deutsche Sängerin Ina Deter einst in den 1980er Jahren. Für die Dampfbahn Furka-Bergstrecke hat dieser Aufruf immer wieder Gültigkeit. Mehr noch: Es dürfen auch Frauen sein, wenn es gilt, in naher Zukunft diverse neue, verantwortungsvolle Posten zu besetzen.

Gefragt sind einerseits Spezialisten, die mit Hand und Herz arbeiten, andererseits solche, die mit Kopf und Herz bei der Sache sind. In zwei Fällen werden Kräfte für die Geschäftsleitung, die höchste Führungsebene der DFB AG, gesucht. Der neue Leiter Informatik hat die personelle und fachliche Führung der Abteilung mit rund zehn freiwilligen Mitarbeitenden inne. Er stellt den wirtschaftlichen und funktionierenden Informatik-Betrieb bezüglich Arbeitsplatzgeräte und Netzwerk sowie die Anwenderunterstützung sicher.

Frei wird auch der Posten des Leiters Rückwärtige Dienste. Auch er bekleidet den Rang eines Geschäftsleitungsmitgliedes und betreut personell und fachlich die Abteilungen Gastronomie, Immobilien und Logistik sowie das DFB Sekretariat.

Die Abteilung Personal sucht Freiwillige, die sich im Bereich Human Resources (HR) auskennen und bei diversen Projekten mitarbeiten wollen.

Arbeiten in der freien Natur

Bei der Abteilung Bau wird die Anzahl Baugruppenleiter aufgestockt. Diese Verantwortlichen leiten die diversen Baugruppen und deren Teilnehmer an und unterstützen den Leiter Bahntechnik bei Führungsaufgaben.

Ebenfalls bei der Abteilung Bau besteht ein Bedarf an Maurern oder Maurerpolierern. Ihre Tätigkeit besteht in der Mitarbeit bei Bau- und Unterhaltsprojekten sowie in der fachlichen Leitung von Baugruppen.

Für die Überwachung der Aufsichtsverordnung (AVO) sowie die Umsetzung und Kontrolle bei geplanten Baustellen wird bei der Abteilung Bau die Stelle eines Bauführers ausgeschrieben. Eine weitere Fachkraft sucht die Abteilung Bau für die Bauwerkkontrolle. Dessen Aufgabe besteht in der Unterstützung der Bauingenieure bei der Überwachung der Kunstbauten.

Auch ein Spezialist für Korrosionsschutz findet bei der DFB eine interessante Tätigkeit. Von ihm wird die Planung, Durchführung und Sicherstellung von Korrosionsschutzmassnahmen erwartet.

Social Media-Kanäle werden immer wichtiger

In der Abteilung Marketing findet ein Spezialist oder eine Spezialistin für Social Media eine abwechslungsreiche Arbeit. Ihm oder ihr obliegt der Aufbau und die Betreuung der in der heutigen Zeit immer wichtiger werdenden Social Media-Kanäle.

Innerhalb der Abteilung Rückwärtige Dienste braucht es einen Leiter Immobilien. Von ihm wird der Aufbau und Führung des Bereiches Immobilien inklusive der Verwaltung und der Unterhalt der DFB-Gebäude erwartet. Ebenfalls bei der Abteilung Rückwärtige Dienste wird ein Leiter Logistik gesucht. Ihm obliegt der Aufbau und die Führung des Bereiches Logistik mit der Planung und der Organisation von logistischen Aufgaben.

Garantiert bei all diesen Aufgaben sind abwechslungsreiche Einsätze in einem motivierten Freiwilligenteam, das sich in den Dienst für eine gute Sache stellt. Die Arbeiten finden im Sommer in einem familiären Umfeld und in der prächtigen Alpenwelt, in Winter aber auch in Heimarbeit statt.

Wer sich angesprochen fühlt, oder jemanden in seinem Umfeld kennt, der für einen der genannten Aufgaben geeignet und interessiert sein könnte, nimmt unverbindlich Kontakt auf oder füllt auf der DFB Webseite das Anmeldeformular für freiwillige Mitarbeit aus.

Markus Russi
Leitung Personal DFB AG
Meisenweg 24
3604 Thun

Tel +41 (0) 33 335 18 66
work@dfb.ch



Zum Anmeldeformular



Aus den Ressorts

Souvenirs als DFB Werbebotschafter

Von Mark Theiler, Kommunikation DFB AG, und Esther Züllig, Leiterin Ressort Souvenir

Im Souvenir-Shop der Dampfbahn Furka-Bergstrecke findet sich vieles, welches die Herzen der DFB-Fans höher schlagen lässt. Das Sortiment besteht aus rund 200 Artikeln.

"Die Philosophie des Souvenir-Shops besteht darin, dass wir dampfbahnbezogene Produkte anbieten, die in der Schweiz hergestellt werden oder deren Wertschöpfung in der Schweiz geschieht", sagt die Leiterin des Souvenir-Geschäfts, Esther Züllig. Dies bedeutet beispielsweise, dass Textilien, die im Ausland angefertigt werden, danach in der Schweiz bestickt werden.

Bis ein Artikel den Weg in den Souvenir-Shop findet, dauert dies rund ein halbes Jahr. Ihre Ideen für neue Artikel holt Esther Züllig bei Ausstellungen, Messen, im Angebot von Lieferanten oder bei anderen Shops. Die zweimal jährlich tagende Souvenir-Kommission entscheidet, welche Artikel auf die nachfolgende Saison hin ins Angebot aufgenommen werden.



Foto von
Urs W. Züllig

Esther Züllig im
Souvenir Shop im
Bahnhof Realp

Nicht alle Artikel verkaufen sich gleich gut. Am begehrtesten ist jeweils der Kalender. Dieser wird jedes Jahr von Beat Moser aus Bildern diverser Fotografen zusammengestellt, die in seinem grossen Archiv lagern. Auf der anderen Seite sind Kinderkleider nicht gerade der grosse Renner im DFB-Souvenir-Shop.

Willkommene Zusatzeinnahmen

Erhältlich sind die Artikel rund um das Jahr im Internet unter <https://shop.dfb.ch/> oder - wenn die DFB fährt - mit Beratung in einem der Souvenir-Shops in den DFB-Bahnhöfen Realp, Gletsch und Oberwald. Der Verkauf von Andenken ist für die DFB auch ein wirtschaftlicher Faktor. Letztes Jahr betrug der Umsatz in diesem Bereich ca. 160'000 Franken. Je mehr Gäste, desto mehr Umsatz, ist die Devise. Der Gewinn, der beim Verkauf erzielt wird, geht an die Deckung des DFB-Betriebsdefizits.

Die Bandbreite der angebotenen Souvenirs ist gross. Selbst durch den Magen kann die DFB-Liebe gehen, wie die für 6.90 Franken offerierten Teigwaren zeigen. Sie werden in Ulrichen, wenige Kilometer vom DFB-Bahnhof Oberwald entfernt, hergestellt und sind in den Formen Dampfloki, Kuh und Edelweiss erhältlich.

Das Fleisch oder das Gemüse dazu können auf einem Loki-Schneidbrett aus Buchenholz zurechtgeschnitten werden. Das Essen findet auf einem Tischset, wahlweise mit dem blauen oder dem roten DFB-Zug, statt. Der Kaffee wird in einem Mug mit Dampfzügen drauf serviert, und der Abwasch mit einem entsprechenden Küchentuch abgetrocknet.

Der modisch bewusste DFB-Fan kleidet sich im Souvenir-Shop ein und findet dort Seidenkravatten, diverse Jacken, T- und Polo-Shirts sowie Schals. DFB-Anhänger outen sich auch mittels Pins, Autokleber, Caps oder Heizerhut, letzterer idealerweise kombiniert mit einem roten Baumwolltuch um den Hals und einer Taschenuhr (Kostenpunkt 190 Franken) in der Brusttasche des schwarzen Gilets.

Die Hosen werden mit DFB-Hosenträgern oder einem Dampfloki-Gurt auf der richtigen Höhe gehalten, das Geld in einer Lendentasche verstaut. Bei Regen hat man passenderweise einen Taschenschirm mit DFB-Logo be-



reit zum Ausklappen. Bei Sommerhitze ist das DFB Microfaserduschtuch in der Badi unentbehrlich.

Neue Souvenirs zur HG 4/4

Neu im diesjährigen Angebot sind Caps mit dem Sujet der neuen Dampflok HG 4/4 Nr. 704, Strickfleecejacken blau sowie Fleece-Jacken in den Farben grün und blau. Letztere werden allerdings nur in den Grössen XL bis 4XL angeboten. Die "704", die nächstes Jahr erstmals im fahrplanmässigen Dienst zum Einsatz kommen wird, soll 2019 mit Hilfe von diversen Artikeln entsprechend vermarktet werden. Gerne möchte Esther Züllig auch eine Armbanduhr mit der "704" auf dem Zifferblatt ins Sortiment aufnehmen.

Für die Modelleisenbahn-Freunde, welche einen Teil der DFB-Strecke zu Hause nachbauen wollen, bietet der Shop mehrere Loks und Wagen des Herstellers Bemo der Spurweite H0m an. Vier verschiedene Ausführungen der DFB-Dampflok HG 3/4 in der Spurweite IIm (LGB) hat auch der Hersteller "Kiss" im Programm. Die Auslieferung dieses filigranen, knapp 4000 Franken teuren Bijous beginnt im vierten Quartal 2018.

Gross ist das Angebot in der Buch- und DVD-Abteilung. Dabei darf eine auf DVD verewigte Führerstandsfahrt ebenso wenig fehlen, wie der Film "Back to Switzerland", der die heroische Rückholung von verrosteten Dampflok aus Vietnam in die Schweiz dokumentiert. Bücher und DVDs gibt es auch über andere Eisenbahnstrecken im Schweizer Alpenraum.

Im Souvenir-Shop kommen auch die kleinen DFB-Fans auf ihre Rechnung. Für sie stehen ein T-Shirt, eine Fleece-Jacke, eine Plüsch-Loki, ein Marmelade-Tier oder eine Geiss aus Plüsch, ein Puzzle oder mehrere Globi-Bücher bereit. Der Dampflok-Wecker kommt bei den Jüngsten sehr gut an. In der Abteilung Diverses warten Blechdosen mit der Steffenbachbrücke, Tragtaschen, Schlüsselanhänger, Sackmesser, Kugelschreiber, Touchpens, Magnete, Ansichtskarten und vieles mehr auf einen Käufer.



Unser Souvenirshop im Internet.

HG 3/4 im Massstab 1:22,5

Die Furka-Dampflokomotive HG 3/4 gibt es neu als Modell im Massstab 1:22,5 (Spur IIm) von Kiss Modellbahnen. Es handelt sich um ein in Handarbeit gefertigtes Ganzmetall-Messing-Modell. Es ist im DFB-Souvenirshop erhältlich für CHF 3988 (unverbindliche Preisempfehlung), nur auf Vorbestellung und Vorauszahlung. Die Auslieferung soll circa im 4. Quartal 2018 erfolgen.

Einige Merkmale: Radreifen aus Edelstahl und ringisoliert, Antrieb kugelgelagert, vorbildgerechte Beleuchtung nach Schweizer Vorschrift, Lüp 389 mm, Gewicht 4,5 kg, Mindestradius 780 mm. Folgende Ausführungen der HG 3/4 sind bestellbar:

- DFB 1 kobaltblau / schwarzgrau - mit Kohlekasten hinten
- FO 4 schwarzgrau - mit roten Zierlinien
- BFD 9 schwarzgrau - mit Kohlekasten hinten
- BFD 3 schwarzgrau - Museumslok Blonay-Chamby-Bahn





Aus der Stiftung

Gönnerclub unterwegs im Bündnerland

Von Bernd Hillemeyr, Mitglied im Stiftungsrat

Seit 2009 findet als Dank für die Gönnerinnen und Gönner der Stiftung Furka-Bergstrecke ein Gönnerevent statt. Dazu wurden diese heuer zu einer Rundreise mit einem Dampfloz der Rhätischen Bahn (RhB) eingeladen.

Am Morgen des 14. Juni trafen sich die rund 140 Teilnehmer in Landquart, dem Standort der Hauptwerkstätte der RhB und Ausgangspunkt der 1889 eröffneten Bahn nach Davos. Der Zug mit historischem Rollmaterial wurde von der Dampflok G 4/5 Nr. 107 "Albula" gezogen.

Die Reise ging dann durch die Clus und das Prättigau nach Klosters, wo ein erster Zwischenhalt erfolgte. Auf Grund der dichten Zugfolge auf den Strecken der RhB musste der Sonderzug hier den Regelzügen den Vortritt lassen.

Zwischen Klosters und Davos liegt am Wolfgangpass der steilste Streckenabschnitt der Rundreise. Um die historische Dampflok zu entlasten, wurde dort eine Elektrolok der Baureihe Ge 6/6 II vorgespannt. Diese hatte auch einen Wasserwagen zur Versorgung der Dampflok mitgebracht.

Vom Bahnhof Davos Platz waren es nur wenige Schritte bis zum Hotel Grischa, wo die Gönnerinnen und Gönner mit einem Apéro empfangen wurden. Vor dem Mittagessen informierte Stiftungsratspräsident Peter Riedwyl die Gäste über den Stand der Projekte und der Mittelbeschaffung. Dabei erläuterte er auch die Aufgaben, die noch auf die Stiftung warten.

Treffen mit dem RhB-Direktor

Die Teilnehmer wurden auch vom Direktor der RhB, Herrn Renato Fasciati begrüsst. Er gab einen interessanten Rückblick auf die Geschichte der RhB und einen Einblick in die umfangreichen Investitionen in den Betrieb und die Anlagen der Bahn.

Auf der anschliessenden Fahrt nach Filisur wurde das Wiesener Viadukt überquert. Die imposante Steinbogenbrücke ist mit knapp 89 m die höchste Brücke der RhB. In Filisur musste unser Zug „Kopf machen“ und so wurde die Schlepptenderlokomotive auf der Drehscheibe gewendet, um wieder richtig vor dem Zug zu stehen. Das war natürlich eine tolle Gelegenheit für alle Fotofreunde.

Die weitere Reiseroute führte über das weltbekannte Landwasserviadukt, die wohl meist fotografierte Eisenbahnbrücke der Schweiz. Durch die Schinschlucht und das Rheintal ging dann die Fahrt über Chur zurück nach Landquart. Damit ging der 10. Gönnerevent und eine für alle Teilnehmer sicher eindrucksvolle Reise durch Graubünden zu Ende.

Ein herzlicher Dank geht an Stiftungsrat Heinz Schaller, welcher wieder die Organisation des Gönnerevents übernommen hatte. Weitere Informationen zur Stiftung und dem Gönnerclub finden auf der Homepage unter



www.dfb.ch/stiftung

Bilder von
Bernd Hillemeyr

RhB-Direktor Renato
Fasciati

Die G 4/5 Nr. 107
"Albula" auf der Dreh-
scheibe in Filisur

Die G 4/5 Nr. 107
"Albula" in Davos Platz





Aus dem Verein

VFB-Mitgliedertag 2018 „Entdecken Sie das historische Gletsch“

Von Bernd Hillemeyr, VFB-Vizepräsident

Der Anlass des VFB-Mitgliedertags war das 25-jährige Jubiläum des Fahrbetriebs auf der Strecke Tiefenbach nach Furka. Am 30. Juli 1993 erreichte der erste fahrplanmässige Zug die höchst gelegene Station auf der Furka-Bergstrecke.

Bevor sich der Sonderzug, gezogen von der Dampflok „Weisshorn“, auf den Weg nach Gletsch machte, konnten die rund 90 Teilnehmer die neue HG 4/4 704 im Bahnhof Realp bewundern, wo sie für Probefahrten bereit stand.

Bei strahlendem Sonnenschein ging die Fahrt mit einem Zwischenhalt in der Station Furka nach Gletsch. Im Speisesaal des historischen Hotels Glacier du Rhone war für die Gäste zum Mittagessen gedeckt.

Dort hielt Vereinspräsident Robert Frech eine kleine Ansprache, wobei er auf die Leistungen, aber auch die Aufgaben und Herausforderungen für den Verein einging. Walter Benz, der Eigentümer vom „Blauen Haus“, gab kurz Einblick über die geplante Nutzung des Gebäudes. Weiter berichtete Peter Riedwyl, Präsident der Stiftung Furka-Bergstrecke, über die Anstrengungen, die notwendigen Mittel für den Grossunterhalt der Strecke und der Bauwerke zu beschaffen. Dabei meldete sich auch Paul Tschudin zu Wort, der sich sehr für die Finanzierung der Sanierung des Scheiteltunnels einsetzt. Seine spontan durchgeführte Sammlung erbrachte die stolze Summe von CHF 1322.- für die nächste Bauetappe.

Auf der Rückfahrt wurde in der Station Furka wieder ein kurzer Halt eingelegt. Bei der Ankunft in Realp konnte nochmals die HG 4/4 704 bewundert werden, die an diesem Nachmittag noch eine weitere Probefahrt absolvierte.

Der Mitgliedertag 2018 war wieder eine gelungene Veranstaltung und natürlich eine schöne Gelegenheit, nette Kontakte zwischen den mitreisenden Vereinsmitgliedern zu knüpfen. Ein Dank geht an den VFB-Marketingleiter Beat Klarer, welcher für die Organisation verantwortlich war.



Bilder von
Bernd Hillemeyr

Die „neue“ HG 4/4 Nr. 704 trifft auf die „alte“ HG 2/3 Nr. 6

Der Speisesaal im Hotel „Glacier du Rhône“. Man beachte die schöne Innendekoration und den Parkettboden.

Vor dem Westportal des Scheiteltunnels. Die Komposition wird zur Sicherheit von hinten von einem Dieselfahrzeug gestossen, da es im Tunnel keine Zahnstangen hat.



Bilder von der Veranstaltung sind auf der Homepage im Bereich „Verein“ zu finden.
<http://www.dfb.ch/verein>



Wagenremise Realp

Die ersten Bagger sind aufgefahren

Von Heinz Unterweger, Kommunikation VFB-Sektion Aargau, und Urs Züllig, Geschäftsleiter DFB AG

Bereits ist ein Teil des Aushubs für die Wagenremise erfolgt, da das Material für das Kraftwerk Realp II benötigt wurde. Auch die Verlängerung des Durchlasses für den Stockentalbach wurde durchgeführt. Mit intensiver Werbung vor Ort und in den DFB-Zügen informieren wir über das Projekt mit dem Ziel, weitere Spenden für die vollständige Finanzierung der Remise zu erhalten.

Früher als geplant sind Anfang Juli Bagger auf der Baustelle der Wagenremise Realp aufgefahren: Für die Renaturierungsarbeiten des Kraftwerks Realp II / Schweig-Geren des Elektrizitätswerks Ursern wurden Aushubmaterial und Humus benötigt, das von der Baustelle der Wagenremise bezogen werden konnte. Etwa ein Drittel des erforderlichen Aushubs ist damit für die DFB kostengünstig bereits erfolgt.

Überdachtes Bett für den Stockentalbach

Im Juli wurden auch die Arbeiten für die Verlängerung des Durchlasses des Stockentalbaches nördlich der Schweigstrasse durchgeführt. Der Bach liegt dort unter dem Gleisfeld vor der Remise und erhielt ein ausreichend breites, erosionsfestes, betoniertes Bett mit Überdachung.

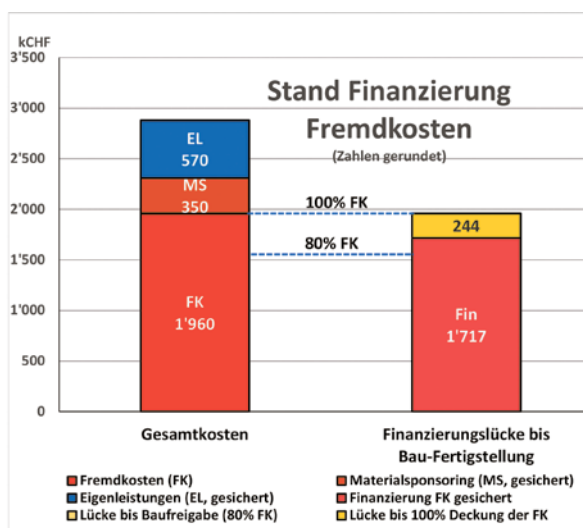
Während des Sommers wird die Baustelle ruhen, um im September mit dem weiteren Aushub der Baugrube

und im Oktober mit der Anpassung der Schweigstrasse zu beginnen. Entlang der Baustelle wurden sechs Informationstafeln und Prospektständer (mit dreisprachigem Flyer) zur Information der Passanten und Fahrgäste der DFB aufgestellt. Zusammen mit Aufhängern und Flyern in den DFB-Zügen werden die Furka-Sympathisanten auf das Projekt aufmerksam gemacht in der Hoffnung, dass damit auch zu Spenden motiviert werden kann, um dem Finanzierungsziel näher zu kommen.

In Publikationen im Walliser Boten und im Urner Wochenblatt wurde die Region im Juni über das Projekt informiert. Nachdem mit dem Aushub unerwartet früh begonnen wurde, wird auf einen Spatenstich verzichtet. Im Frühjahr 2019 wird mit einer Grundsteinlegung der Baubeginn angemessen gefeiert.

Es fehlt noch Geld bis zur Fertigstellung

Der Spendenfluss zugunsten der Wagenremise und für die vollständige Finanzierung der Fremdkosten ist nach dem eindrücklichen Hoch zur Erreichung der 80-Prozent-Limite für die Baufreigabe abgeflacht. Für die Erreichung des Finanzierungszieles von CHF 1,96 Millionen fehlen aktuell noch CHF 244'000. Wir laden alle Mitglieder und Freunde der Dampfbahn ein, uns mitzuhelfen, diese Lücke zu schliessen. Spenden in jeder Höhe sind willkommen.



Noch fehlen CHF 244'000, um das Projekt vollständig zu finanzieren.

Zur Erreichung des Finanzierungszieles kann auch die kostengünstige oder kostenfreie Beschaffung von benötigten Materialien und Dienstleistungen beitragen. Auf der Webseite der Wagenremise findet sich eine Liste der gesuchten Positionen. Wir sind ihnen dankbar, wenn Sie uns bei der Beschaffung des Gesuchten unterstützen und mit entsprechenden Quellen vermitteln können. Wir freuen uns, dass das so lange geplante und wichtige Projekt der Wagenremise Realp nun in die Realisierungsphase getreten ist und warten darauf, die wertvollen historischen Wagen in absehbarer Zeit geschützt einstellen zu können.

Weiterführende Informationen zum Projekt «Wagenremise Realp» finden Sie im Internet unter www.vfb-aargau.ch oder auf www.dfb.ch unter dem Reiter Bewahren/Projekte.



Spenden für die Realisierung der Wagenremise Realp

sind mit Vermerk «Wagenremise Realp» erbeten an

PostFinance
Konto 50-70149-3
IBAN CH94 0900 0000 5007 0149 3
Clearing-Nr. BIC POFICHBEXXX
zugunsten
Verein Furka-Bergstrecke Sektion Aargau
Rohrerstrasse 118
5000 Aarau

Kontaktperson für weitere Auskünfte und die Vermittlung von Sponsoren:

Hans Fellmann
Präsident VFB-Sektion Aargau
079 683 34 13
vfb-aargau.praesident@dfb.ch

Die VFB-Sektion Aargau ist als gemeinnützige Organisation anerkannt. Spenden für die Wagenremise Realp können in der Steuererklärung als freiwillige Zuwendungen deklariert werden.

Bild von Erich Heiniger

Etwa 1/3 des Aushubs der Baugrube konnte bereits für die Renaturierungsarbeiten beim Kraftwerk Realp II erfolgen.

Bild von Reto Brehm

Der Stockentalbach erhielt nördlich der Schweigstrasse ein erosionsfestes überdachtes Bett





Wagenwerkstatt Aarau

Personenwagen AB 4453 wieder auf der Bergstrecke

Von Werner Beer, Leiter Wagenwerkstatt; und Heinz Unterweger, Kommunikation

Die Mitarbeitenden der Wagenwerkstatt Aarau haben an drei Wagen Fortschritte vollbracht. Der AB 4453 mit Baujahr 1927 konnte gar neuwertig zurück an die Furka gebracht werden.

Der AB 4453 (ex Brüinig BC 453) war zwischen 1998 und 2000 das zweite Revisionsprojekt in der Wagenwerkstatt Aarau, wurde damals grundlegend revidiert und zum Teil neu aufgebaut. Nach 16 Betriebssaisons war 2016 wieder eine Revision fällig. Der Fahrbetrieb und das raue Bergwetter, dem der Wagen ganzjährig ausgesetzt war, hatten ihre Spuren hinterlassen.

Beim Zerlegen kamen zahlreiche Faulstellen am hölzernen Wagenkasten zum Vorschein, die mit gesundem Holz ersetzt wurden. Die Innenwände wurden erneuert und die Bänke 1. und 2. Klasse grundlegend überholt, so dass die Passagierabteile nun wie neu aussehen. Viel Arbeit wurde in die Überarbeitung aller Einzelkomponenten wie der Fenster, der Storen, der Fensterscheren, dem Einbau von Wasserablauffolien unter den Fenstern, in die Imprägnierung allen Holzes, in die Reinigung der Aussenbleche etc. etc. investiert. Die Drehgestelle wurden in Realp revidiert.

Am 1. Juni 2018 haben wir den Wagen auf einen Tieflader gehoben und in einer kleinen Feier aus der Werkstatt verabschiedet. Traditionsgemäss «taufte» zwei verdiente

Werkstattmitarbeiter den AB 4453 und schickten ihn damit im Namen aller Mitwirkenden auf die Reise. Der Transport am 2. Juni war vor allem in den engen Kehren der Schöllenschlucht wieder spektakulär. Nach dem Abladen in Realp auf die dort revidierten Drehgestelle erfolgten noch einige Abschlussarbeiten wie die Montage der Dachlüfter, der Anschluss des Bremsgestänges und die wichtigen Schlusskontrollen einschliesslich der Bremsprobe.

Für die DFB praktisch kostenlos

Der AB 4453 ist seit dem 29. Juni wieder in der blauen Stammformation im Einsatz. Dank der Finanzierung der Revision durch einen Grosssponsor, vielen Materialspenden und nicht zuletzt dem unentgeltlichen Einsatz der Mitarbeitenden der Wagenwerkstatt Aarau mit 4'400 Arbeitsstunden verfügt die DFB damit wieder über einen quasi neuwertigen Wagen ohne finanzielle Belastung – abgesehen von den Kosten der Drehgestell-Revision.

Zweiachser BD 2503 wieder auf seinem Chassis

Nach der weitgehenden Fertigstellung des AB 4453 im Herbst 2017 konzentrierten sich die Arbeiten auf den BD 2503, den Original-Furka-Zweiachser mit Dienstabteil und Gepäckraum mit Baujahr 1914. Die «Eisernen» arbeiteten am Chassis mit seinen Einbauten (Bremskomponenten), während die «Hölzernen» weiter den Wagenkasten erneuerten. So wurde die alte Dachhaut aus teergetränktem

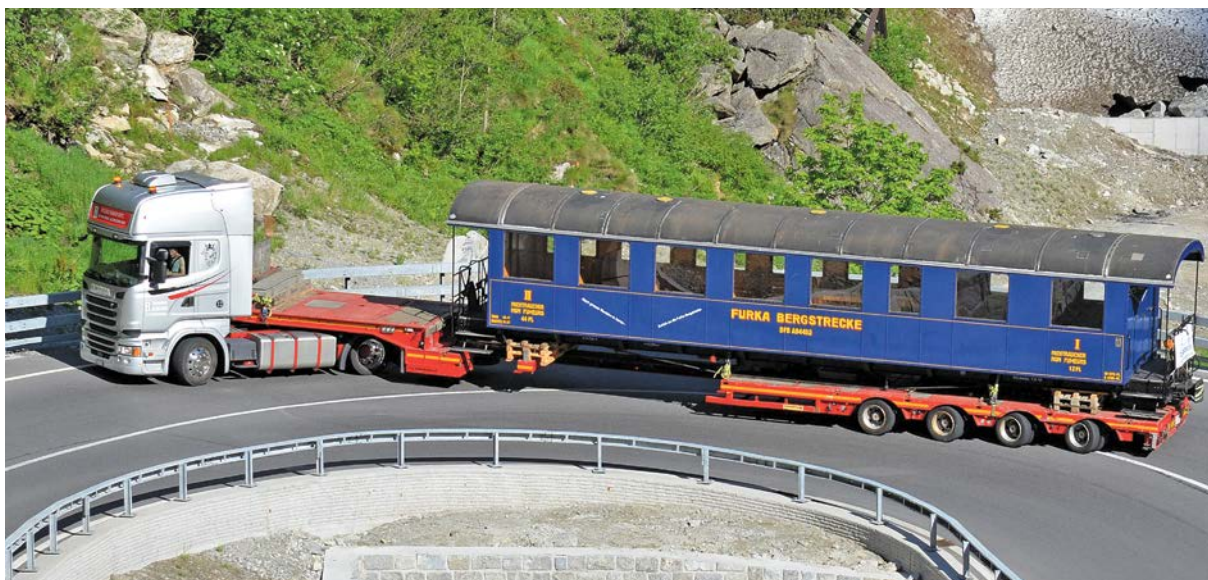
Bild von
Ueli Michel

Der AB 4453 auf dem Weg zur Furka-Bergstrecke in der Schöllenschlucht

rechts
Bilder von
Heinz Unterweger

Der Kasten des BD 2503 wurde wieder auf sein angestammtes Chassis gesetzt

Das Innere des AB 4453 präsentiert sich wie frisch ab Werk





Wandern von der Furka nach Realp

Zu Fuss an den Kanonen vorbei

Von Ruedi Traub, Redaktor

Gewebe entsorgt und durch eine Sarnafil-Unterdachfolie ersetzt. Für die Aussenhaut des Wagens wurden 110 Alubleche zugeschnitten und probemontiert, um sie nach dem Lackieren ohne Nacharbeit wieder anbringen zu können. Die Arbeit an den diversen Einbauten des Wagens ging parallel dazu weiter. Am 26. Juli war es so weit, den Wagenkasten von seinem provisorischen Platz auf dem Chassis des B 4231 wieder zurück auf sein eigenes Chassis zu heben. Dort folgen die weiteren Montagearbeiten.

Dach des B 4231 auf dem Boden

Am B 4231 gingen die Arbeiten mit den Ausfräsungen der langen Bodenbalken und Dachpfetten und der Herstellung der Einbauteile wie der Holzbänke oder der Dachlüfter etc. weiter. Nachdem das Chassis des B 4231 nun frei liegt, wird es für den Aufbau des Wagenkastens vorbereitet. Auf dem nun freien Platz, auf dem der AB 4453 stand, bauen wir das Dach des Wagens in angenehmer Arbeitshöhe auf, um es später als vormontierte Komponente auf die Kastenpfosten aufzusetzen.



So nahe kommen wir natürlich nicht an den Kanonen vorbei. Das 1943 gebaute und 1995 stillgelegte Festungswerk kann allerdings von aussen auf der Autofahrt über die Furka gesehen werden. (Internet Furka > Festung)

Start ist die Station Furka der Dampfbahn. Der Weg ist gut ausgeschildert und vom Schwierigkeitsgrad 2 auf der sechsteiligen Wanderskala: Bergwandern, Absturzgefahr nicht ausgeschlossen. Dauer ca. 2 ½ Std. Keine Einkehrmöglichkeiten. Am besten fährt es sich mit der Dampfbahn von Realp (Abfahrt 10:15) nach Furka. Vom Bahnhof (hier Essen und Trinken) führt der Wanderweg der Bahnlinie entlang, zuerst etwas steil und dann leichtabfallend.

Bald schon erreichen die Wanderer Sidelengasse. Kurz vor der Steinstafelbrücke der Dampfbahn wird die Furkareuss über eine Brücke überquert und schon nach kurzer Zeit erscheint die Station Tiefenbach. Ab hier bleiben wir auf der rechten Seite der Bahnlinie. Nun wird es ernst. Es folgt ein Aufstieg auf Laubgäden, vorbei an der Steffenbachbrücke, die nicht betreten werden darf. Ein kleiner Umweg und diese liegt vor uns. Schliesslich eine letzte Anstrengung und Punkt 1789 ist erreicht. Gegenüber lässt sich das Festungswerk „Fuchsegg“ erahnen. Sie ist mit vier 10,5 cm-Turmkanonnen 39 und verbunkerten Infanteriewaffen bestückt. Nun geht es nur noch abwärts. An der Furkareuss glaubte ich den Kaffee aus unserem Bistro förmlich zu riechen.



Bilder von
F. Käppeli

Steffenbachbrücke von
oben gesehen

Deutlich sind über der
Bahn die Bielenhörner
über dem Sidelengebiet
zu sehen



Bild von Urs W. Züllig
Die HG 4/4 704 auf der Drehscheibe in Realp, im
Führerstand Projektleiter Jakob Knöpfel.



Assemblée Générale

Pour la première fois, le DFB SA termine 2017 avec un léger bénéfice

De Mark Theiler, responsable des médias au DFB SA; Texte traduit par François Martin

Pour la première fois, le Chemin de Fer à Vapeur de la Furka SA a terminé son exercice opérationnel 2017 dans les chiffres noirs. En fin de compte il présente un bénéfice de 15'858 francs.

«Promesse tenue», peut-on dire au sujet du résultat de l'année 2017 du DFB SA. Lors de l'Assemblée Générale de l'année passée, le président du Conseil d'Administration, Ernst Künzli, avait promis qu'avec l'acceptation de la réduction de capital, une condition importante serait remplie pour au moins présenter un résultat équilibré des comptes annuels. Cette promesse a pu être atteinte avec la clôture de l'exercice 2017, et ceci pour la première fois dans l'histoire du DFB SA, fondé en 1985.

Ces chiffres noirs sont la conséquence d'un régime de dépenses strict, d'un programme d'augmentation de l'efficacité et de la réduction de capital, rapporte le président Künzli à l'Assemblée Générale du DFB SA du 30 juin 2018 à Andermatt UR. A quoi s'ajoutent les contributions de la fondation et de l'association. Les mesures d'économie doivent être poursuivies à l'avenir. Les mesures de marketing sont d'une grande importance. L'objectif est d'attirer davantage de passagers sur le train à vapeur et d'augmenter le niveau d'autofinancement, actuellement de 49 pour cent.

Continuer la stratégie

Le développement méthodique du marché doit prendre son temps, explique Ernst Künzli. Grâce à l'engagement du nouveau responsable du marketing Ruedi Lauener, il espère une augmentation des recettes-voyageurs et une meilleure planification et prévisibilité des recettes du trafic. Parmi les autres travaux à entreprendre, en vue de poursuivre le redressement entrepris au DFB SA, mentionnons aussi le développement du document stratégique (Strategiepapier) 2020, qui doit couvrir la période allant jusqu'en 2025.

L'année passée, 472 trains ont circulé sur les presque 20 kilomètres entre Realp UR et Oberwald VS, soit 39 de plus qu'en 2016. Alors que le nombre des trains réguliers est resté stable, celui des trains spéciaux et charters a légèrement augmenté. Ces trains ont transporté 27'193 passagers, environ 200 de plus que l'année précédente. Malgré des recettes-voyageurs en légère hausse, les recettes pures de l'exploitation sont pour la première fois descendues sous la barre du million.

La saison en cours a bien commencé le 22 juin, comme l'a annoncé le directeur Urs Züllig. Avec l'arrivée de la loc HG 4/4 No 704 fraîchement révisée, et le début imminent de la construction du nouveau hangar à wagons de Realp, deux événements importants pour 2018 peuvent déjà être notés.

Franz Steinegger, orateur invité

L'orateur invité à cette assemblée générale, à laquelle ont pris part plus de 200 actionnaires, était l'ancien conseiller national et ancien président du PLR Franz Steinegger. Il a parlé de l'importance géographique du Val d'Urseren, centre touristique et nœud de transport au milieu de l'Europe.



Le rapport de gestion complet, avec les résultats détaillés, se trouve sur notre portail Internet: <https://www.dfb.ch/index.php?id=585&tL=2>

Photo de
Bernd Hillemeier

Plus de 200 actionnaires ont pris part à l'AG





Saison 2018: rapport intermédiaire

Un été chaud

Urs Züllig, directeur DFB AG; Texte traduit par Hans Maurer

Le chemin de fer a pris une bonne vitesse de croisière dans la saison 2018. Nos hôtes n'ont pas été insensibles à la splendide météo alpine colorée en même temps par des rhododendrons en pleine floraison et de hauts murs de neige, vestiges d'un hiver tenace.

Après le premier tiers de la saison, la fréquence est en augmentation de 10 % par rapport à l'année précédente. De même, le taux de réservations laisse espérer une augmentation du nombre de voyageurs pour l'ensemble de la saison.

Notre offre «grand luxe» de voyage en 1ère classe a du succès et affiche complet certains jours. Il semblerait donc que la communication de bouche à oreille d'un voyage en fauteuils confortables sur la ligne du DFB ait bien fonctionné.

Par contre la liaison directe, rapide et confortable avec le Furka-Express de Lucerne «Inseli» à Realp et retour est restée en deçà de nos attentes. Comme toutes les nouvelles offres, le produit nécessite un temps de rodage pour se faire connaître.

Petite et grande nouvelles locomotives

La locomotive à vapeur HG 2/3 N° 7 Breithorn, qui séjournait depuis quelques années au dépôt de Göschenen, a été tractée au début juin et transférée à Realp. Cette démarche a été nécessaire suite à la vente du dépôt de Göschenen. La Breithorn figurait en tant que prêt dans l'inventaire du DFB. Elle y est désormais inscrite à part entière. Elle a été échangée contre la locomotive électrique HGe 4/4 N° 16 entreposée jusqu'alors dans la remise de Gletsch, intégrée maintenant dans l'inventaire du MGB Historic du Matterhorn-Gotthard Bahn.

A ce propos, une info pour les amateurs de modèles réduits à écartement IIm (LGB): la HG 3/4 sera disponible cet automne comme modèle en laiton de la Maison KISS en différentes versions (voir encadré). Ces modèles sont également disponibles en pré-commande sur le Webshop du DFB.

Sécheresse et risque d'incendie

Le DFB a développé un concept original de lutte contre les incendies, afin d'éviter tout feu de forêt. En amont de la

saison d'exploitation de juin jusqu'à octobre, une bande libre de tout objet inflammable est préparée de chaque côté de la voie. De plus, l'herbe est coupée au niveau des broussailles, afin de ne pas offrir de nourriture aux escarilles.

Le risque d'incendie est évalué avant chaque jour de circulation. Tant que le sol est mouillé, aucune mesure spéciale n'est nécessaire. Si la sécheresse est modérée, les deux côtés de la voie sont arrosés copieusement grâce aux sprinklers installés. L'eau nécessaire pour cette action est captée dans un torrent de montagne avoisinant.

Risque d'incendie

Lorsque le risque d'incendie est important, un convoi de lutte contre les incendies accompagne chaque train à vapeur montant. Ce convoi est conduit par des personnes spécialement formées à cette mission. Il circule en plus de la mise en route des sprinklers et dispose d'un réservoir de 1000 litres d'eau, d'une pompe à moteur avec laquelle d'éventuels débuts de feu de broussailles ou d'herbe peuvent immédiatement être éteints. Si le risque d'incendie est extrême, les trains entre Oberwald et Gletsch sont tractés par une locomotive diesel louée auprès du MGB.

Voilà pour la théorie. En pratique, les trains à vapeur – et pour la première fois depuis de nombreuses années – ont été remplacés complètement depuis le 18 juillet par des trains à traction diesel entre Oberwald et Gletsch. Ceci en raison de la sécheresse persistante.

A ce propos, deux systèmes différents ont été mis en place: pour l'exploitation à un seul train, les locomotives ont simplement été changées à Gletsch. Pour l'exploitation à plusieurs trains, lors des week-ends, Gletsch est devenue une plateforme d'échange. Tous les trains à vapeur s'arrêtaient à Gletsch et les voyageurs ont dû être transbordés sur les trains faisant la navette entre Gletsch et Oberwald grâce à une composition diesel renforcée. Ce changement de train s'est fait sans difficulté et les voyageurs ont montré beaucoup de compréhension.

En raison du risque d'incendie élevé, le premier train charter César Ritz du 14 juillet n'a pas pu circuler en traction vapeur entre Niederwald et Oberwald et a été remplacé par une automotrice du MGB. A la clôture de la rédaction,



SECTION ROMANDIE

Présence aux Hôpitaux-Neufs pour les 25 ans du Coni'fer

Texte de HerrW Von Stadt et Pascal Nectoux

il n'est pas possible de dire pendant combien de temps le système de remplacement va encore fonctionner.

Coulée de boue

Malgré le manque de précipitations, un gros orage, localement circonscrit, a réussi à déclencher une coulée de boue dans la région de Muttbach. Cette coulée a couvert le tracé de la voie entre Muttbach et le passage à niveau avec des gravats sur une longueur de 10 mètres et une épaisseur de 80 cm. Grâce à un déclenchement d'alarme rapide, un détachement conduit par Marcel Gwerder a réussi à libérer la voie à l'aide d'une pelle mécanique.

A 2h30 retentissait l'annonce: voie libre / respecter la limitation de vitesse. Une fois de plus, les bénévoles du DFB ont démontré leur savoir faire et leur engagement, sans que les passagers ne remarquent quoi que ce soit.

Projets en cours

La mise en service de la HG 4/4 N° 704 progresse. La locomotive a déjà effectué des voyages de test par ses propres moyens. Le début des travaux de la remise à wagons de Realp donne également satisfaction. Une constellation favorable a permis de transférer une partie du gravier de l'excavation et de l'humus au projet de construction de l'usine électrique voisine. Cette solution était financièrement intéressante pour les deux parties, sans parler bien sûr de la plus-value écologique.

Le renouvellement du personnel du DFB, essentiellement en ce qui concerne les fonctions de cadres, est un processus permanent. Comme le mentionne Mark Theiler dans son rapport ci-après, nous cherchons pour l'équipe de direction un responsable informatique, de même qu'un responsable des services d'arrière-plan, incluant l'hôtellerie / la gastronomie, la logistique, l'immobilier et le secrétariat.

Le DFB circule encore jusqu'au 7 octobre

La saison d'exploitation 2018 s'approche une fois de plus de sa fin et l'horaire limité au week-end a été activé. Bientôt les colchiques annonceront l'automne. Il est donc encore temps de planifier, après les journées de canicule de cet été, une excursion dans la fraîcheur de l'air d'automne à la Furka. Quand pouvons-nous vous accueillir à la Furka, si possible avec vos amis et connaissances?

La section Romandie a été invitée à participer aux festivités organisées les 21 et 22 juillet 2018 aux Hôpitaux-Neufs, par le Coni'fer, autre nom du CFTPV -Chemin de Fer Touristique Pontarlier Vallorbe- à l'occasion de ses 25 ans, au cours desquelles a été «baptisée» la locomotive 150Y.

Cette dernière est une locomotive à vapeur construite en 1943 par BMAG, elle portait le n°525996 jusqu'en 1966 où elle fut modifiée pour devenir la 528163-9. Après avoir quitté Meiningen le 22 février 2003, elle a été révisée par les bénévoles du Coni'fer dans un hangar de Vallorbe pendant plus de 10 ans, avec le concours d'un mécanicien Suisse. C'est en 2017 qu'elle quitte Vallorbe pour rejoindre le Coni'fer. Les finitions se feront sur place, aux Hôpitaux-Neufs.

Pascal Nectoux et moi-même avons présenté -au nom de la Section Romandie- la ligne Sommitale de la Furka lors de cet événement. Installation dès 08h30 dans le dépôt libre de tout engin ferroviaire et aménagé pour la circonstance avec un nivellement entre les voies et un revêtement de sol adapté.

Nous bénéficions de deux tables de 2m chacune, sur un côté du dépôt de près de 60m de long... avec la présence également d'autres exposants. La FACS, la SNCF, L'association AAATV St Pierre des Corps qui restaure la Chapelon 231 E 41, Domaine viticole Mazurd 26130 Tulette France, l'association de cartophilie du secteur et Jouef 39 qui présente de nombreux modèles réduits.

Pascal Steimer nous a apporté le matériel que nous mettons en place tous les trois. Ce samedi est exceptionnel, en effet le Coni'fer «baptise» la locomotive 150Y! Une fois la bouteille de Champagne brisée, nous entendons le sifflet caractéristique et strident de cette machine.

Puis elle assurera des courses jusqu'à Fontaine-Ronde, terminus actuel (provisoire) de la ligne tout au long des deux jours, épaulée par l'infatigable Tigerli!

Après une présentation sommaire mais fouillée et précise de la ligne par Jean Cuynet, discours du Président Louis Poix ainsi que de quelques officiels invités pour la circonstance. Chacun a félicité l'association pour avoir réussi cette étonnante remise en service, année après année...Cela me rappelle un peu l'Histoire de la Furka. Au transport par mer des locomotives près...

Bien entendu notre présence a attiré nombre de visiteurs qui ont marqué leur intérêt pour la ligne. De futurs visiteurs et même une adhésion! Belles journées accompagnées du Soleil timide le samedi, mais bien présent le dimanche. Au cours



Compte-rendu de la semaine de travail 2018

Texte de HerrW Von Stadt

de ces deux jours diverses expositions de matériel agricole, tracteurs, mais aussi voitures, Association des «Chevrons», Peugeot, Renault Alpine et quelques spécimens rares.

Démonstration par un scieur de bois de la réalisation d'une table rustique pour une douzaine de personnes à partir de fûts de bois! Transport, équarrissage, sciage et assemblage, du beau travail! Merci au Conifer et à son Président Louis Poix de nous avoir permis de participer à cette fête et rendez-vous pour les 40 ans!

Deux week-ends à Blonay

Texte de François Martin

Notre «sœur aînée», l'Association du Chemin de Fer Musée Blonay-Chamby, a organisé cette année de nombreuses manifestations pour fêter ses 50 ans. Entre autres un Mega Steam Festival s'étendant sur les week-ends de l'Ascension et de Pentecôte, avec 5 locomotives invitées, parmi lesquelles notre FO 4, qui retrouvait une fois de plus sa jumelle la BFD 3.

C'est pourquoi notre section était invitée à y tenir un stand. Les 10, 12, 13, 19, 20 et 21 mai, une demi-douzaine de nos membres ont assuré, en tandem, notre présence à Blonay. Durant six journées folles – 4 par temps radieux – chaque train arrivant en gare de Blonay déversait son lot de voyageurs sous la tente que nous partageons avec deux autres associations ayant prêté une loc: La Traction (Franches-Montagnes) et le Ballenberg Dampfbahn. Une foule immense, donc: des connaisseurs de notre ligne sommitale, avec qui il était sympathique de bavarder; beaucoup d'autres à qui nous avons pu la faire découvrir, et qui viendront peut-être cet été.

Et des ventes comme nous n'en avons plus fait depuis longtemps... Seul regret: suite à des malentendus avec le Souvenirhandel du DFB, nous manquions de matériel. Quelques livres, DVD et sacs à commissions qui s'étaient mieux vendus qu'à l'accoutumée étaient épuisés les derniers jours... Merci au Blonay-Chamby pour son invitation – merci à tous les participants!

Elle s'est déroulée durant la semaine 28, du lundi 09 au samedi 14 juillet 2018 à Realp. Cette semaine 29 comporte encore le 14 juillet!

Dimanche 08 juillet, vers 17h30 nous nous sommes retrouvés à Realp au nombre de quatorze pour la prise de contact traditionnelle. Un «nouveau», Carlo Jones, Luxembourgeois. Nous retrouvons donc sept «anciens» qui sont: Pierre-Alain Bossel, François Clavadetscher, Hervé Deville, Philippe Loréan, Pascal Nectoux, Andreas Simmen et Florian Wunsche. Et cinq «spécialistes végétation» du DFB, Section Nordwestschweiz: Josef «Seppi» Giger, Eugen Lindegger, Fritz Minder, Charles Müller et Markus Zinggbe.

Nous sommes pour la plupart en résidence au Touristenlager du Gemeindehaus de Realp et répartis dans les dortoirs du bâtiment. Quelques-uns d'entre nous logent dans la pension Alpenhof Realp. Nous avons été accueillis par Philippe Roessinger, chargé de l'organisation de la semaine de travail depuis 2012. Cette année, il ne sera pas parmi nous en raison de son état de santé.

Philippe Roessinger nous donne des précisions sur les conditions de travail, déjà communiquées par courriel. Il accueille également le nouveau et nous remercie par avance pour notre «engagement». Nous aurons principalement une activité «végétation» entre le passage à niveau de Muttbach et Oberwald.

Pour ce faire nous serons constitués en deux équipes placées sous l'autorité de Charles Müller et Fritz Minder. Le travail se situe entre le passage à niveau (PN) de Muttbach et Gletsch, mais également entre Gletsch et Oberwald, avec deux groupes. Outre certaines conditions d'utilisation du Touristenlager, Philippe Roessinger nous informe aussi que le «Bar de la Section» est ouvert dès maintenant, à l'entrée de la salle des spectacles de la Commune de Realp. Des boissons sont à disposition, sans réapprovisionnement.

Les horaires sont rappelés : petit déjeuner à partir de 06 h 45, puis rassemblement dans le local de la Kantine avec Manfred Willi assisté de son adjoint qui précisera les travaux à exécuter à partir de 07 h 30, pour un début



d'activité à 08 h 00. Fin de la matinée à 11 h 30, repas de 11 h 30 à 13 h 30, heure de départ pour les chantiers. Fin de la journée à 17 h 30 à Realp. Nous nous rendons ensuite à la Kantine pour le repas, juste après avoir dégusté «l'apéritif de bienvenue» constitué en partie de produits du terroir Franc-Comtois... La météo a été globalement acceptable, à part un orage dans la nuit du vendredi 13 au samedi 14 juillet. Lundi matin, les deux équipes végétation se mettent à l'ouvrage. L'équipe Fritz arrivera au Point kilométrique (Pk) 48,5, celle de Charles au Pk 46,4.

Interventions diverses

Florian travaille avec René Czechowski pour repérer les points présentant des dangers de chutes de pierres ou de terrains instables le long du tracé de la ligne. Andreas Simmen participe au chantier de construction de remise des wagons et voitures. François Clavadetscher dans le groupe de Fritz assure également la protection des fronis en action sur la ligne, en contact permanent avec le régulateur basé à Realp.

Le chantier «végétation» commence à partir de Muttbach Belvédère jusqu'à Gletsch en deux tronçons. De Muttbach au passage à niveau et du passage à niveau à Gletsch. Nettoyage des caniveaux et coupe de l'herbe aux abords de la voie. Nous sommes à pied d'œuvre et prenons les matériels nécessaires à ces différentes opérations. Les deux équipes «groupe du haut» sous l'autorité de Fritz Minder et celui du «bas» dirigé par Charles Müller se rendent ensemble au passage à niveau de Muttbach et se divisent en deux, pour rejoindre Gletsch et «remonter»! Elles se rejoindront près du Mémorial au Pk 47,8, le mercredi en fin de journée.

Photo de P Erni

Equipe de débroussaillage en action



Certains «rotofil» se sont montrés à nouveau capricieux. Et certains ont persisté avec une fâcheuse tendance à refuser de démarrer! Nouveaux travaux à partir de jeudi depuis Gletsch jusqu'à Oberwald. L'équipe «Müller» part de Gletsch jusqu'au Kehrtunnel puis se transporte au viaduc de Lammen en remontant. L'équipe «Minder» part du Kehrtunnel et rejoint ses collègues à Rhônequelle.

Alternativement deux volontaires de chaque équipe serviront le Löschzug chaque jour au départ du train d'Oberwald l'après-midi. Samedi, l'équipe végétation procède à une révision des matériels à la remise de Gletsch, tandis que François assisté de Pascal, Florian et HerrW Von Stadt montent par le train du matin à Furka et redescendent le long de la voie pour nettoyer les caniveaux des pierres qui l'encombrent. Arrivés à Tiefenbach, ils rejoignent Realp pour prendre leur repas et procéder aux rangements de matériel et nettoyage de la Gemeindehaus.

Florian travaille avec René Czechowski pour repérer les points présentant des dangers de chutes de pierres ou de terrains instables le long du tracé de la ligne. Andreas Simmen participe au chantier de construction de remise des wagons et voitures. Travail essentiellement de préparation d'un passage supérieur de 10 mètres de long environ pour le passage du ru, le Stockentalbach situé juste avant le Golf, côté droit de la route.

Évènement du vendredi 13 juillet après-midi

L'équipe du Löschzug - Pierre-Alain, Florian, deux membres du «Dieselcrew» ainsi qu'un Froni de la section de Berne et Ursula Herger (contrôleuse de train) - est intervenue rapidement et a maîtrisé les flammes. Les Pompiers alertés par René Czechowski présent également sont arrivés rapidement et en nombre. Ils ont procédé à un examen soigné de la situation et au suivi. Nous avons appris depuis que la traction vapeur du DFB était suspendue entre Oberwald et Gletsch pour une durée indéterminée.

Le samedi soir la section a offert aux six fronis présents ainsi qu'à Philippe Roessinger, un repas au restaurant du Golf. Merci pour cette attention. Philippe Roessinger nous a adressé les félicitations de la Section pour le travail accompli en transmettant également celles de Charles Müller.

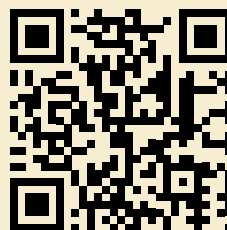
Une semaine de travail bien remplie, par beau temps, malgré les inconvénients de l'éloignement des chantiers du fait de l'hébergement à Realp. Le dimanche nous nous sommes retrouvés à sept plus deux, car nous avons retrouvé Patrick Smit et Brigitte Baucó - dans son rôle de contrôleuse dans le train-, plus particulièrement affectée aux voyageurs de première classe! À l'an prochain, si tout va bien!



Informationen zu den VFB Sektionen

Der Verein Furka-Bergstrecke (VFB) ist in 21 Sektionen gegliedert. Einen Überblick bietet die Internetseite www.dfb.ch/verein. Dort findet sich auch die ständig aktualisierte Agenda mit den Ausflügen, Besichtigungen, Werbeanlässen, Bauaktivitäten und Mitgliederversammlungen.

Und so einfach geht's:
QR-Code mit einer dafür geeigneten App mit Ihrem Smartphone abfotografieren und schon gelangen Sie direkt auf die Seite. Auf dieser können Sie sich dann über die aktuellsten Ereignisse informieren.



Aargau

VFB-Sektion Aargau, Rohrerstrasse 118,
CH-5000 Aarau, vfb-aargau@dfb.ch

AGENDA

30. Sep. – 5. Okt. 2018	Arbeitswoche 4 auf der Furka	Jürg Morf	062 291 11 40
6. Oktober 2018	Werbeeinsatz am Winzerfest Döttingen	Harald Salzmann	079 357 23 58
14. – 19. Okt. 2018	Arbeitswoche 5 auf der Furka	Jürg Morf	062 291 11 40
28. Okt. – 2. Nov. 2018	Arbeitswoche 6 auf der Furka	Jürg Morf	062 291 11 40

Arbeit für die Wagenremise in der 3. Arbeitswoche

Von Heinz Unterwenger, Kommunikation

Erstmals konnten wir mit Bagger und Schaufel Arbeiten für die Wagenremise Realp durchführen. Während ein Bagger auf der grossen Baustelle Material zum Planieren beim Kraftwerk Realp II aushob, baggerten wir mit dem Menzi das Bett für den Durchlass des Stockentalbaches aus, der unter dem Gleisfeld vor der Remise zu liegen kommt.

Weiters füllten wir auf dem künftigen Gleisfeld sauberen Kies ab Wand ein und vibrierten es für eine gute Unterlage. Von einer temporären Mittelspannungsleitung für den Kraftwerksbau konnten wir Kabelschutzrohre abmontieren, die beim Bau der Remise Verwendung finden werden. Die Vegi-Gruppe spülte zwischen Oberwald und Muttbach alle Wasserdurchlässe und die Ablaufrinnen, um das Trasseesee zu sichern. Im Gebiet Geren legten sie einen kleinen Bach frei, der komplett zugewachsen war und nun wieder gut sichtbar der Reuss zufliesst.

Als Vorbereitung für die Verkleidung einer Betonwand unterhalb des Kehrtunnels stellten Spezialisten ein Gerüst auf. Insgesamt eine abwechslungs- und erfolgreiche Arbeitswoche, die uns u.a. der Wagenremise wieder einen kleinen Schritt nähergebracht hat.

Werbeeinsätze in Dietikon, Aarau, auf dem Mutschellen etc. Der Frühling war Hochsaison für unser Werbeteam und die wichtigste Zeit des Jahres, um Fahrgäste für die Dampfbahn zu gewinnen. Wir waren am Frühlingmarkt in Dietikon, beim Coop Bremgarten, am Gemüsemarkt in Aarau, im Migros-Center Berikon, im Markthof Nussbaumen und unterstützten das Team an den Rail Days im Verkehrshaus Luzern. Eine willkommene Verbesserung ist unser attraktives neues Werbezelt, das den Transport und den Auf- und Abbau wesentlich erleichtert.

Erste Reisen nach Uzwil und an die Bergstrecke

Unsere Reiseleiterin Heidi Schmid organisierte ihre ersten Reisen im neuen Amt. Angenehme und interessante Pflicht war der Besuch der Lokwerkstatt in Uzwil zum Anlass des



Tages der offenen Tür, um die grossartige Arbeit unserer Kollegen bewundern zu können. Auf der Rückfahrt machten wir einen landschaftlich sehr schönen Umweg über das Toggenburg und die Goldküste.

Zur Eröffnungsfahrt der Dampfbahn am 23. Juni fuhr ein voller Car Fahrgäste aus dem Aargau zur Bergstrecke. Es war ein tolles Erlebnis in jeder Hinsicht, das von strahlendem Wetter gekrönt war. Auch zwei weitere Reisen für private Gruppen brachten Fahrgäste für die DFB. Unsere Reiseleitung organisiert diese Fahrten von A bis Z und bereitet den Gästen damit ein entspanntes Erlebnis von Dampfbahn und Bergwelt.



Bild von
Ernst Jäggi

Der Aushub für den Durchlass des Stockentalbaches war unsere erste Froni-Arbeit für die Wagenremise

Bilder von
Heinz Unterweger

Unsere Fahrgäste an der Saison-Eröffnungsfahrt

Der neue Werbestand am Gemüsemarkt in Aarau



Innerschweiz

VFB-Sektion Innerschweiz, Postfach,
CH-6002 Luzern 2, vfb-innerschweiz@dfb.ch

Arbeitsbericht: KW 23

Von Franz Elmiger, Baugruppenleiter

Bereits zum dritten Mal organisierte die VFB Sektion Innerschweiz für Mitglieder und Gäste die Arbeitswoche 23 (3.– 09. Juni 2018). Auch dieses Jahr lautete der Auftrag: Kiesplatz bei der Station Furka DFB planieren und Zelt aufbauen. Der späte Wintereinbruch bereitete einige Knackpunkte, so war der Furkapass noch immer geschlossen. Ab Oberwald konnten wir, mit einer Sonderbewilligung vom Strassenmeister, zur Station Muttbach fahren.

Bei der Station Furka angekommen lautete das Programm Splitt an einen Haufen rechen, danach Planierkies einbauen und verdichten, sowie bergseits eine Sickerleitung einbauen. Von jetzt an hiess es Zeltaufbau, Holzboden montieren, Kühlgeräte und Buffett platzieren, Festtische und Sitzbänke platzieren. Während dieser Arbeitswoche konnte die Sickerleitung zum Bach nicht fertig eingebaut werden, das ist aber ab Samstag, 7. Juli, mit Begrünung ausgeführt worden. Ein weiterer Personen-Übergang bei Gleis 1 wurde aus Lärchen-Brettern fest montiert.





Nordwestschweiz

VFB-Sektion Nordwestschweiz, Urs Degen, Am Chatzebach 14, 4103 CH-Oberwil, vfb-nordwestschweiz@dfb.ch

Jeden Tag konnten ein oder mehrere kleine Zusatz-Aufträge ausgeführt werden, z.B. Pflanzgefässe beim Bahnhof Oberwald mit Erde füllen.

Von Wasserfassung 2 bis Rhonequelle wurde das Gleis nach Schäden kontrolliert, bestelltes Material wurde abgeholt. Eine wertvolle Fracht, bestehend aus vier Petrollampen für Dampflok, war von Oberwald nach Realp zu überführen. Bahnschienen mit Längen von fünf bis sieben Metern wurden mit Kranen auf KKL geladen. Und für die Schneeräumung galt es Werkzeuge und Raupendumper von der Strecke nach Realp zu transportieren.

Vielen Dank, an alle Kollegen für die schöne und effiziente Zusammenarbeit.

Bild von Baugruppe Innerschweiz:

Unser Bild der Baugruppe Innerschweiz zeigt, dass in der Station Furka vor dem Zeltaufbau noch Schnee geräumt werden musste.

Unsere Agenda

Von Willy Auf der Maur, Sektionspräsident

Unsere **Arbeits-Einsätze** an der Furka im 2018, jeweils Samstags :

18. August, 29. September, 8. September, 13. Oktober

Anmeldung für Arbeitseinsatz :

Jakob Hartmann
Baumatt
6284 Sulz LU

Willy Auf der Maur
Alte Gasse 6
6423 Seewen SZ

041 / 917 15 46,
ab 19 Uhr,
montags

077 407 60 13
willy.aufdermaur@dfb.ch

Eine frühzeitige Anmeldung erleichtert die Organisation, Danke.

Weiterhin gesucht :

Fahrer aus dem Raum Luzern / Seetal, die Kollegen an die Einsätze nach Realp / an die Furka mitnehmen können.

Am Samstag, 8. September : Besuch des Vorstandes vor Ort bei unserer Baugruppe, interessierte Bahnfreunde sind ebenfalls herzlich eingeladen. Anmeldung an Willy Auf der Maur, Kontakt siehe oben.

Frühlingsausflug 2018 - Ein ungewöhnliches Kinoerlebnis

Von Hans Peter Laager

Der Frühlingsausflug der Sektion Nordwestschweiz vom 26. Mai wurde dank der vorbildlichen Organisation und der Kreativität von Präsident Urs Degen zu einem ganz besonderen Erlebnis. Die wenigsten der rund 25 Teilnehmenden konnten sich unter dem Begriff «Tunnelkino» etwas vorstellen und liessen sich daher gehörig überraschen.

Nach der Fahrt mit der Bahn von Basel über Olten und Solothurn nach Oberdorf galt es umzusteigen in den Spezialzug des Vereins «Tunnelkino». Als erstes wurde ein Glas «Absinth» serviert, der aber noch nicht zu trinken war. Erst nach dem Halt tief im Weissensteintunnel wurde der Absinth mit frischem Quellwasser von auserlesener Qualität auf die Trinkbarkeit verdünnt und dann genossen, ehe die Fahrt zum Tunnelausgang in Gänsbrunnen fortgesetzt wurde.



"Ich war mit Luis wandern. Unsere Grosseltern waren auch dabei und haufenweise alte Knacker. Wir waren die einzigen jungen Knacker. Wir waren im Tunnelkino..."

In Gänsbrunnen hiess es umsteigen auf den hinteren, offenen Güterwagen mit Kinobestuhlung. Auf der Rückfahrt durften die Teilnehmenden als Höhepunkt der Reise den Film zum Bau des von 1904 bis 1907 entstandenen Tunnels bewundern. Als besondere Attraktion simulierte der Film eine Tunneldurchfahrt mit 200 km/h.

Wieder in Oberdorf angekommen, wurde auf die Luftseilbahn auf den Weissenstein umgestiegen. Ein kurzer Fussmarsch brachte die inzwischen hungrig gewordene Gesellschaft ins Restaurant «Sennhaus», wo ein leckeres Mittagessen in rassischer Manier aufgetragen wurde.

Gestärkt wurde die Rückreise zurück ins Tal, dann mit der Solothurn-Münsterbahn nach Moutier und zum Ausgangspunkt nach Basel angetreten. Es war ein gelungener, überraschungsreicher und fröhlicher Ausflug in bester Stimmung. Organisator Urs Degen hat sich einen grossen Dank verdient.



**Vereinstätigkeiten
bis 31. Januar 2019**

Änderungen bleiben vorbehalten

Sa, 06. Oktober 2018, ganzer Tag

Herbstausflug

Ort: Brittnau-Wikon / Brugg

Treffpunkt:

07.40 Uhr Basel SBB,
Gleis 6

Tagesablauf

- 07.59 Uhr Abfahrt ab Basel SBB Richtung Olten / Brittnau-Wikon (08.36 Uhr Abfahrt ab Olten, Gleis 11)
- 09.00 Uhr Führung durch den Erlebnisbahnhof
- 11.15 Uhr Mittagessen im Restaurant «bim buume»
- 13.09 Uhr Abfahrt ab Brittnau-Wikon Richtung Zofingen >> Fahrt ins Blaue
- 14.25 Uhr Ankunft mit Zug in Brugg >> Fussmarsch bis Depot ca. 10-15 Min.
- 14.45 Uhr Führung im Bahnpark anschliessend kleine Getränkepause
- 17.02 Uhr Abfahrt ab Brugg Richtung Basel SBB (17.07 Uhr Abfahrt nach Olten / Liestal an 18.01 Uhr)
- 17.47 Uhr Ankunft mit Zug in Basel SBB

Bild von
Hans Peter Laager

Der Tunnel-Kinozug
auf der BLS-Strecke
Oberdorf (SO) - Gäns-
brunnen



Kosten

Zu Lasten **Teilnehmer**

GA / Halbtax von Vorteil; **Billett von Basel - Brittnau-Wikon - Lenzburg – Henschiken - Brugg - Basel persönlich beschaffen.**

Mittagessen (o. Getränke) ca. CHF 30.- + Führung Erlebnisbahnhof CHF 10.- pro Person.

Zu Lasten **VFB NWCH**

Führung und Getränke in Brugg CHF 25.- pro Person.

**Mo – Sa, 08. bis 13. Oktober 2018
Bauwoche des VFB NWCH**

Ort: Realp, Anmeldung an Erich Meier, 061 911 12 49 oder 079 406 62 64, vfb-nwch.kasse@dfb.ch

**Do, 22. November 2018, 18.30 Uhr
Jahresendsitzung Vorstand**

Anschliessend Nachtessen mit den Fronarbeitern und der Vegetationsgruppe; Einladung folgt schriftlich

Ort: Restaurant «Aeschenplatz» Basel

**Sa, 24. November 2018,
11.00 – ca. 15.00 Uhr**

Mitgliedertreffen (ME: Metzger-Fondue)

Treffpunkt: Tramhaltestelle Arlesheim «Dorf» (Linie 10)

**Sa, 06. Januar 2019, 19.00 Uhr
Drei Königstag**

Ort: Modelleisenbahn-Club Basel, Elsässerstrasse 2A, Basel

**Anmeldung: Herbstausflug
„Erlebnisbahnhof + Bahnpark“**



Meldefrist: Montag, 01. Oktober 2018

_____ Anzahl Personen (auch Gäste sind willkommen)

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

PLZ, Ort _____

Leitung: Erich Meier, Gempenstrasse 9, 4413 Büren,
061 911 12 49 oder 079 406 62 64, vfb-nwch.kasse@dfb.ch



Ostschweiz

VFB-Sektion Ostschweiz, Andreas Huwiler, Dorfstrasse 17,
CH-8372 Wiezikon b. Sirnach, vfb-ostschweiz@dfb.ch

AGENDA

29./30.09.2018	Werbbestand am Herbstmarkt Uzwil	Erwin Hug	071 385 64 17
22.-28.10.2018	Bauwoche KW. 43	Markus Staubli	071 951 80 79
07.11.2018	furkaSTAMM ostschweiz - ab 19 Uhr beim Modelleisenbahnklub Wil (Hofbergstrasse 13a)	Andreas Huwiler	071 966 45 62
02.03.2019	32. Hauptversammlung Sektion Ostschweiz	Andreas Huwiler	071 966 45 62

Die Kontaktpersonen sind auch unter vorname.nachname@dfb.ch per Mail erreichbar. Die aktuelle Agenda ist auch unter www.dfb.ch/ostschweiz zu finden.

Bericht Bauwoche, KW 26

Von Philipp Geisser, Baugruppenleiter

Gut gelaunt trafen am Sonntagabend knapp 20 Teilnehmer zur traditionellen Bauwoche 26 in Realp ein. Wie immer war es ein Wiedersehen der besonderen Art, kannten sich doch alle schon von vergangenen Einsätzen für die Dampfbahn an der Furka. Die Aussichten auf gutes Wetter liessen eine erfolgreiche Arbeitswoche erhoffen.

Bei manch einem klingelte der Wecker am ersten Tag früher als sonst, war doch die Ankunft der in Uzwil neu restaurierten 4-Kuppler Lok HG 4/4 Nr. 704 auf etwa 5:00 Uhr angesagt. Kurz nach dem Frühstück stand sie dann das erste Mal auf den Gleisen der DFB. Nachdem die neue Dampflok in die Depothalle geschoben wurde, legte sich das Augenmerk vieler auf den Rückbau des imposanten Tiefgladers für die leere Rückfahrt. Nach diesem Spektakel galt es für die Baugruppenteilnehmer dann aber ernst. Manfred Willi erklärte wie gewohnt das geplante Bauprogramm. Als danach die Teams zusammengestellt und die Arbeiten verteilt wurden, ging es los. Werkzeug, Material und Verpflegung wurden bereit gemacht, bevor man sich an die verschiedenen Arbeitsplätze begab.



Der viele Schnee im vergangenen Winter hinterliess Spuren, was die Vegetationsgruppe speziell zu spüren bekam. Doch auch für den Bau gab es Zusatzarbeit, mussten doch die vom Schnee teilweise umgedrückten Pfosten in Gletsch gerichtet werden. Längerfristig nagt der Zahn der Zeit, was sich im Zustand der Gleisanlagen zeigt. Neun Schwellen galt es, in den Weichenbereichen in Gletsch zu ersetzen, was harte Knochenarbeit bedeutete. Ein anderes Team verbesserte die Verhältnisse an der Wasserfassung in Tiefenbach, indem es den Überlauf in ein Rohr verlegte.

Für Arbeiten der nachfolgenden Woche musste verschiedenes Gerüstmaterial für Stützmauern oder Werkzeuge für den Gleisunterhalt bereitgestellt und an den Einsatzort transportiert werden. Eine Arbeit der besonderen Art gab es für drei Teilnehmer, mussten doch die Räume der unterhalb der Furka gelegenen Talstation einer ehemaligen Transport-Seilbahn geräumt werden. Nicht dass man dort irgendwelche Spuren der militärischen Aktivitäten der Schweizer Armee vorfand, sondern Gerümpel eines dort gehausten Einsiedlers. Ganze vier Bigbags wurden gefüllt mit Abfall, Holz und anderen Utensilien!

Ebenfalls harte Arbeit war bei der Demontage der alten Gleisjoche angesagt. Die demontierten Schienen, Schwellen und Zahnstangen bringen an die 20 Tonnen auf die Waage – und durch den Alteisenhändler einen willkommenen Zustupf in die Kasse der DFB. Am Freitag stand noch die Montage der Werbetafel am Werkstattgebäude auf dem Programm. Von weitem lässt sich nun erkennen, dass hier die DFB zuhause ist.

Dank Elektrofachkräften in der Baugruppe konnten Reparaturarbeiten an der elektrischen Beleuchtung im

Bild von
Markus Staubli

Teilnehmer der Sektion
Ostschweiz beim tradi-
tionellen Gruppenfoto



Scheiteltunnel und den Kellerräumen der Werkstätte Realp ausgeführt werden. Zudem hat sich, wie alle Jahre, ein kleines Team dem Unterhalt an Drehscheiben und Wasserkränen gewidmet. Besser als erwartet verliefen die Arbeiten, so dass man sich schon ab Mittwoch der am Anschlagbrett der Kantine aufgehängten Liste „Kleine Arbeiten/Pendenzen“ annehmen konnte.

Es bleibt zu hoffen, dass wir noch manche Jahre mit unserem Einsatz zum erfolgreichen Weiterbestehen der DFB beitragen können. Die Verabschiedung unter den Teilnehmern mit den Worten „Auf Wiedersehen“ lässt zuversichtlich stimmen, dass uns dies im kommenden Jahr erneut gelingen wird. Allen Teilnehmern sei an dieser Stelle nochmals recht herzlich gedankt.

Am Abend geht die Post ab

Von Erwin Hug

Rund 40 Vereinsmitglieder konnten kürzlich an einem Mitglieder-Abend Anlass hautnah verfolgen, wie die immense Paketflut im Paketverteilzentrum Frauenfeld verarbeitet wird. Rund 350'000 Pakete werden dort täglich angeliefert, sortiert und in andere Verteilzentren in der Schweiz, vor allem in der Ostschweiz, auf der Schiene und der Strasse weiter speditiert.

Eine beeindruckende Führung gab uns einen vertieften Einblick in den mannigfaltigen Verteilungsprozess. Allen Teilnehmern wird dieser Anlass bestimmt nachhaltig in Erinnerung bleiben, sind wir doch täglich mit irgendwelchen Postangelegenheiten konfrontiert.

Aussaat kommt vor der Ernte

Von Erwin Hug

Unsere Aktivitäten für die Dampfbahn führten uns diesmal ins St. Galler Rheintal und an den östlichen Bodensee, wo wir am Maimarkt in Altstätten und an der Arbon-Classics mit einem Werbematerial präsent waren.

Beide Anlässe verliefen für uns sehr erfolgreich und bestätigten unseren Weg, auf diese Weise Fahrgäste und neue Vereinsmitglieder für die Dampfbahn zu gewinnen. Viele Kontakte mit Furka-Kennern und bestehenden Mitgliedern waren ebenfalls sehr wertvoll und förderlich für das Weiterbestehen der Furka-Gruppe. Wir bleiben dran! Unser nächster Auftritt findet am 29./30. September 2018 am Herbstmarkt in Uzwil statt. Besuchen Sie uns doch!



Bilder
von Erwin Hug

Auf dem Containerver-
ladeplatz

Die Paketflut wird
feinverteilt

Interessiertes Altstät-
ter Publikum an
unserem Werbematerial



Zürich-Schaffhausen-Glarus

VFB-Sektion Zürich-Schaffhausen-Glarus, Bruno Berto,
Bleichestr. 37, CH-8400 Winterthur, vfb-zuerich@dfb.ch

AGENDA

13. Sep.	Besuch Stadler Rail AG in Altenrhein	B. Streckeisen	044 980 33 08
24. Sep. – 29. Sep.	Bauwoche 3	B. Berto	052 222 97 67
10. Okt. – 14. Okt.	Besichtigung Dampflokwerk Meiningen	F. Renold	052 335 24 39
12. Okt. – 14. Okt.	Modelleisenbahnausstellung Bauma	B. Streckeisen	044 980 33 08
09. Feb.	Treberwurst-Schmaus in Dachsen	B. Streckeisen	044 980 33 08
02. Mär.	HV in Bassersdorf	B. Berto	052 222 97 67
25. Apr. – 28. Apr.	MEGA19 Gewerbeausst. Mutschellen	B. Streckeisen	044 980 33 08

Anmeldungen bitte via unsere Homepage unter „Agenda“ oder telefonisch. Danke.

Stamm in Zürich jeden 2. Mittwoch (kein Stamm im Juli und Dezember).

Lokal: Restaurant „Werdgüet“, Morgartenstrasse 30. Je ca. 3 Min. vom SBB-Bahnhof Wiedikon oder von der Tramstation „Werd“ entfernt. Vom HB mit Tram 14.

Wort des Präsidenten

Von Bruno Berto, Sektionspräsident

Freude herrscht! Anfangs Juli durfte ich in Realp viel Neues sehen und erleben. Wegen meiner Abwesenheit an der offiziellen Besichtigung der Lokwerkstätte in Uzwil vor der Überführung der HG 4/4 Nr. 704 nach Realp, konnte ich diese nun in Realp anlässlich einer Führung mit 26 Teilnehmern in der Remise besichtigen. Unser „neues Pferd im Stall“ sieht wirklich sehr schön aus, nahezu wie fabrikneu. Ein riesen Kompliment und Dankeschön geht an alle Beteiligten der Lokwerkstatt.

Gleichen Tags beobachtete ich den Baubeginn der neuen Wagenremise. Die Bagger trugen die Humusschicht ab. Die ersten Bauelemente für die neue Halle wurden in der BW 22 von einem Teil unserer Freiwilligen erstellt. Im Weiteren konnte die Gruppe Auswinterungsarbeiten ausführen, weitere Kabelkanäle betonieren und das Material für den Totalumbau von 300m Geleise vor Ort bringen. Es läuft was in Realp!

Da ich schon immer die Meinung vertreten habe, neue Mitglieder während der Fahrt mit uns zu werben, habe ich mir zum Ziel gesetzt mehrere Reisegruppen zu organisieren und zu begleiten und dabei während diesen Fahrten neue Mitglieder zu werben. Ich bin gespannt auf das Ergebnis. Die ersten Gruppen durfte ich bereits betreuen. Für mich war dies eine sehr interessante Aufgabe direkt mit den Teilnehmern ins Gespräch zu kommen. Viele Gäste waren überrascht, dass die Bahn nur dank dem Einsatz von Freiwilligen unterhalten und betrieben werden kann. Viele Fahrgäste kannten die Furka-Dampfbahn gar nicht. Einige zeigten Interesse Reisen mit Freunden oder Vereinen zu organisieren. Ich bleibe am Ball.

Leider haben sich bis heute keine Kandidaten für die zwei zurücktretenden Vorstandsmitglieder bei mir gemeldet.

Es wäre bedauerlich, wenn die grösste Sektion keinen vollständigen Vorstand zur Verfügung hätte.

Für die noch kommenden Einsätze wünsche ich allen Beteiligten viel Freude, Genugtuung und vor allem eine unfallfreie Zeit.

Wiederholung: Gesucht werden

An der nächsten Hauptversammlung treten zwei Vorstandsmitglieder zurück. Deshalb suchen wir die Nachfolgerinnen oder Nachfolger.

Weitere Auskünfte erteilt gerne Bruno Berto, Sektionspräsident, 052 222 97 67, bruno.berto@span.ch

Sektionsreise 10. – 14. Oktober 2018.

Es gibt noch wenige Plätze:

Dampflokwerk Meiningen – Romantische Strasse – Eisenbahnmuseum Nördlingen

Busreise ab Winterthur / Zürich nach Würzburg mit Besichtigungen und Dampfzugfahrt, etc. Weitere Informationen und Anmeldung: unsere Homepage oder bei unserem Reiseleiter Fritz Renold, Säntisstr. 3, 8472 Seuzach, 052 335 24 39, fritz.rosmarie@bluewin.ch

Ein spontanes, willkommenes Geschenk

Von Bruno Letter

Zugegeben, ohne grosse Hoffnung wurde an der letzten Hauptversammlung ein Aufruf gemacht für einen Ersatz des nicht mehr reparierbaren Betonmischers in Realp. Diesmal galt aber: „wer nichts wagt, der gewinnt nichts“. Ganz spontan offerierte unser Mitglied Rolf Spahn seinen



Der von Rolf Spahn geschenkte Betonmischer – sieht aus wie neu.

Die Brennerin, Frau Gaudenzia Persoz, als grüne Fee verkleidet.

Das historische Triebfahrzeug RAe 2/4 mit Jahrgang 1938 im Volksmund bekannt als der Rote Pfeil.

nicht mehr benötigten Betonmischer, welcher genau den Anforderungen entsprach. Bei Drucklegung dieser Ausgabe stand der Mischer schon öfters im Einsatz. Danke Rolf für diese wertvolle Unterstützung.

Eine weitere willkommene Unterstützung Von Bruno Letter

Zusätzlich zu Direktzahlungen an die Wagenwerkstatt Aarau oder an die Lokomotivwerkstatt Uzwil bevorzugt der Vorstand zweckgebundene Direktzahlungen für Projekte, Maschinen, Material oder sonstige Aufwände im Bereich „Abteilung Bau“. In diesem Sinne haben wir uns dieses Jahr für das Projekt „Kommunikation“ entschieden. Gesucht wurden 9.5 Km Glasfaserkabel für die Verbindung zwischen der Station Furka und Realp. Die Bedürfnisse dafür sind recht vielfältig: durchgehende Glasfaserverbindung Oberwald-Realp, Sicherstellung des Bahnbetriebsfunknetzes, Fernsteuerung des Stellwerks Furka. Im Weiteren kann mit dem Kabel die Fernüberwachung von Signalanlagen sichergestellt werden.

Dem Sektionsvorstand ist es gelungen einen Lieferanten zu finden, welcher das Kabel zu einem attraktiven Preis lieferte. Nun stehen die Herkulesaufgaben an: die Verlegung des Kabels und das Spleissen, d.h. das Zusammenfügen der einzelnen haarfeinen Faserenden. Für die Ausführung dieser delikaten Arbeit haben erste Gespräche durch die Sektion mit einer Spezialfirma stattgefunden.

Kurzer Rückblick 1: Frühlingsfahrt mit dem Roten Pfeil Von Bernhard Streckseisen

Gespannt warteten 48 Mitglieder und Gäste am 26. Mai am HB Zürich auf ihren Extra-Zug d.h. auf den Roten



Pfeil für die Frühlingsfahrt ins Val de Travers. Nach 2 kurzen Halten in Aarau und Olten, um weitere Fahrgäste aufzunehmen, fuhr uns der Rote Pfeil nach Travers. Unterwegs verköstigten sich die Gäste mit Kaffee und Croissants und zur Einstimmung mit einem Vor-Apéro, einem Glas Weisswein.

Eine kurze Busfahrt führte uns nach der Ankunft nach La Presta zur Asphaltmine. Wir lernten was es damals hiess, Asphalt zu schürfen und ans Tageslicht zu bringen. Viele äusserst interessante und spannende, auf humorvolle Art vermittelte, Informationen gab es über die Gesteine hier im Erdinnern.

Nach ca. 1½ Std. erlabte sich die Gruppe an einem hervorragenden Apéro mit Absinth und Wasser-Büffelprodukten aus der Gegend, gefolgt vom Mittagessen mit Schinken im Asphalt gekocht. Eine herrliche Spezialität des Hauses.

Anschliessend ging es mit dem Bus zur Absinthbrennerei la P'tite in Couvet. Die Inhaberin und Brennerin, Gaudenzia Persoz, erzählte als „grüne Fee“ in humorvoller Weise die Geschichte des Absinths im Val de Travers und was es braucht für die Absinth-Brennerei (ursprünglich war die Spirituose als Heilelixir gedacht). Eine Degustation fehlte natürlich nicht!

Kurz vor 16 Uhr bestiegen wir wieder den Roten Pfeil für die Rückfahrt rund um den Neuenburger-, Murten- und Bielersee, um pünktlich in Zürich einzutreffen. Ein wunderschöner Tag mit vielen schönen Erlebnissen, Landschaftseindrücken und begeisterten Teilnehmer ging damit viel zu schnell zu Ende.



Kurzer Rückblick 2: Sektionsausflug mit Spargelessen und Dampfbahnfahrt

Von Nadine Degen

Dampfbähnler sind sich ja einiges gewöhnt und sind vor allem wetterfest, geduldig und zuversichtlich. Diese Eigenschaften kamen uns 49 Teilnehmern des 1. Mai-Ausflugs zugute, als wir bei leichtem Nieselregen und knappen 10 Grad am frühen Morgen auf dem Busparkplatz Zürich auf den verspäteten Reisecar warteten.

Hauptsache wir verpassten die Abfahrt der Kandertalbahn nicht – das erste Ziel unseres Frühlingsausflugs. Die Kandertalbahn ist eine originale Nebenbahn aus dem 19. Jahrhundert, die heute durch Freiwillige als Museumsbahn betrieben wird. Die Strecke und Fahrzeuge werden als Kulturgut wie bei der DFB von Freiwilligen unterhalten, gepflegt, repariert und betrieben. Wir hatten den Tag der Saisoneroöffnung erwischt und entsprechend lebendig und euphorisch gestaltete sich die Fahrt. Die kurze Reise auf den Schienen entpuppte sich als eine Art Frühlingsereignis im Kandertal für viele Besucher und Train-Spotter entlang der Strecke. Die anschliessende Fahrt zum nächsten Highlight – das Spargelmenue-Mittagessen – bot uns einiges an Abwechslung, bevor wir richtig in den Schwarzwald eintauchten, wo in Todtmoos ein unwiderstehliches Tortenbuffet auf uns wartete. Ein kurzweiliger 1. Mai – etwas fürs Auge, feines Essen und gute Unterhaltung mit lieben Kollegen.

Kurzer Rückblick 3: Dampfevent Winterthur

Von Bruno Letter

Unter dem Titel „Erlebbar Industriegeschichte“ fand am Wochenende 9.+10. Juni eine Ausstellung im ehemaligen

SLM/Sulzer Areal in Winterthur statt. Um das Jahr 1800 begann Winterthur Industriegeschichte zu schreiben. Mit der Gründung der Firma Rieter als Handelsbetrieb und der Gebrüder Sulzer AG wurden die Grundsteine gelegt für die kommende kulturelle und städtebauliche Blütezeit der Stadt. Später kam die SLM Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik dazu.

Organisiert wurde der Anlass vom Verein Dampfzentrum Winterthur, welcher den Erhalt von stationären und mobilen Dampfmaschinen aller Art, insbesondere Industriedampfmaschinen, Dampflokomotiven, Dampffahrzeugen und Dampfschiffen anstrebt. Die öffentlichen Führungen durch ihr Museum finden immer am zweiten Samstag im Monat zwischen 10.00 und 11.30 statt. Für uns war es natürlich Ehrensache an diesem Anlass teilzunehmen, denn unser Stand befand sich nur wenige Meter vom Geburtsort unserer Loks entfernt. „Back to the roots“ sozusagen! Mit der Vorgabe des Organizers nicht marktschreierisch, d.h. in Konkurrenz zu ihnen aggressiv nach Mitgliedern zu werben – aufzutreten, waren wir trotz eines kleineren Standes gut vertreten – umgeben von einem dampfenden, stampfenden, tosenden und rumpelnden Maschinenpark.

Rückblick 4: Thales Samstageinsatz

Seit bald 30 Jahren organisiert unser Aktivmitglied, Emil Halter, einen Samstageinsatz, welcher als „speziell“ bezeichnet werden kann!

Seit Beginn unterstützt der ehemalige Arbeitgeber von Emil Halter diesen jährlichen Einsatztag finanziell. Die Firma blieb dieser grosszügigen Unterstützung treu, trotz mehrmaligem Besitzerwechsel. So flossen über die Jahre über CHF 55'000 in die Kasse der DFB. Das Spezielle daran ist, dass nicht ein fixer Betrag überwiesen wird, sondern für jeden beteiligten Fronarbeiter CHF 100.- überwiesen werden. Am 16. Juni fand der Einsatz mit einer grösseren Gruppe statt und somit floss auch dieses Jahr wiederum ein schöner Betrag in die Kasse.



Der Dampfevent wurde vom Verein Dampfzentrum Winterthur organisiert.



Berlin-Brandenburg

VFB-Sektion Berlin-Brandenburg, Dieter Frisch, Konrad-Wolf-
Str. 66b, DE-13055 Berlin, vfb-berlin-brandenburg@dfb.ch

Bauwoche mit Premiere

Von Dieter Frisch

Zur diesjährigen Bauwoche in der 29. KW organisierte die Sektion Berlin-Brandenburg ein Team von 11 Fronarbeitern, die auch aus Mecklenburg, Sachsen und vom Niederrhein an die Furka kamen.

Schwerpunkt der Aufgaben bildete der Bau eines Wassersammeleinlaufes, der in einen Entwässerungskanal quer zur Einfahrt der künftigen Wagenhalle mündet. Diese nicht ganz einfache Arbeit unterstützten Heribert und Lukas tatkräftig beim Aushub der Baugrube sowie dem Transport und der richtigen Positionierung der schweren Granitsteine.

Mit der Kontrolle aller Streckenfernsprecher zwischen Realp und Oberwald, waren Günter, Wieland und Dieter beauftragt. Häufig mussten kleinere Reparaturen an den Geräten vorgenommen werden, wobei besonders das Einstellen der Läutewippen viel Fingerspitzengefühl erforderte. Zwischendurch galt es, einen größeren Holzhaufen zu Brennmaterial zurecht zu sägen. Jürgen und Andre hatten reichlich Schotter auf der Einfahrt zum

Bahnhof Oberwald zu verteilen, Hinweisschilder aufzustellen, bzw. anzubringen sowie ein Demonstrationsgleis zu montieren. Klaus und Frank wurden ursprünglich für den Löschzug eingeteilt. Nach mehreren Bränden, auch weiter entfernt von der Trasse, fiel die Entscheidung, zwischen Gletsch und Oberwald angesichts der Trockenheit die Züge ausschließlich mit der Diesellok HGm 4/4 zu befördern. So konnten beide dann noch Elektro-, Transport- bzw. Trassensicherungsaufgaben übernehmen.

Besonders anzuerkennen ist die Leistung der Küchenhilfen Regina und Gudrun. Letztere hatte, wie schon des Öfteren, während der Bauwoche die Küche im Gnagiwagen in Oberwald übernommen. Eine besondere Überraschung wartete am Donnerstag, 19.07.2018, nach Arbeitsschluss auf alle Fronarbeiter: Mehrere Spezialisten der Lok-Werkstatt Unzwil hatten bereits zwei Tage an der HG 4/4 704 im Lokdepot Realp gearbeitet. Nun stand die herrliche Maschine unter Dampf auf den Gleisen. Nach dem Abendessen erfolgte, leider bei einsetzendem Starkregen, die erste Probefahrt zur Wilerbrücke.



Bild von
Dieter Frisch

Die erste Einfahrt der HG 4/4 704 in den Zahnstangenabschnitt wird sorgfältig überwacht.



Oberbayern

VFB-Sektion Oberbayern, Johann W. Berger, Hörglkofener
Straße 7, DE-84183 Niederviehbach, vfb-oberbayern@dfb.ch

Eisenbahn-Abenteuer-Reise

Von Siegfried Weber

18 Reisetilnehmer folgten in diesem Jahr der Einladung unseres Präsidenten Hans Berger zu einer „Eisenbahn-Abenteuer-Reise“ vom 12. bis 15. Juli in die Schweiz. Gestartet wurde am Bahnhof München Pasing, weiter über Lindau, St. Margrethen, Chur, zu unserer Unterkunft in Andermatt.

Unsere erste Station am Tag 2 war das DFB-Depot Re-alp. Die Reisetilnehmer wurden von Roger Hossmann erwartet. Reichlich Information erfuhren wir über das Depot, die Schneeräumung im Frühjahr sowie dem Auf- und Abbau der Steffenbachbrücke. Ebenso konnte die Aufrüstung der Lok FO 4 beobachtet werden, welche uns anschließend mit einer eindrucksvollen Fahrt in einem reservierten Waggon nach Oberwald brachte. Die Fahrt mit dem Postauto über den Grimselpass und der Besuch der Aareschlucht rundeten den Tag mit weiteren eindrucksvollen Momenten ab, bevor mit der Rückfahrt über Meiringen um den Briener See nach Interlaken Ost – Spiez – Lötschberg-Basistunnel sowie ab Brig mit der MGB, wieder die Unterkunft in Andermatt erreicht wurde.

Der Tag 3 war vormittags mit dem Besuch der Wagenwerkstätte in Aarau ausgefüllt. Leo Müller, Vizepräsident der Sektion Aarau empfing uns am Bahnhof. In der Lokwerkstätte bekamen wir interessante Information

über die Arbeiten am Wagen BD2503, über die Mitarbeiter sowie über die Eigenfertigung von Loklampen und dem Sitzplatzsponsoring zwecks Finanzierung zum Aufbau der Wagen.

Der Imbiss, zubereitet von Peter Debrunner stärkte die Gruppe, um das 2. Ziel an diesem Tag anzugehen. In Uzwil angekommen empfing uns Jakob Knöpfel, Projektleiter der HG 4/4 Lok 704 und Markus Staubli in der Dampflokwerkstätte. Nach einem Rundgang durch die Lokwerkstatt, einem Bildervortrag über die Rückführung der beiden HG 4/4 aus Vietnam, einem Videofilmvortrag über den aufwendigen Neubau einer Kupferfeuerbüchse, der Fertigung eines Stehkessels für die HG 4/4, der Beantwortung vieler Fragen, wurde die Heimfahrt angetreten.

Am Tag 4 stand der höchste Punkt der Rückreise, der Bahnhof Rigi-Kulm auf 1752 m ü.M. im Reiseprogramm. Von Vitznau Station ging es auf der am 21. Mai 1871 eröffneten ersten Bergbahn Europas in ca. 25 Minuten Richtung Bergstation. Strahlender Sonnenschein erlaubte einen Fernblick weit über den Vierwaldstättersee, Urnersee und Zugersee hinaus. Vom SBB Bahnhof Arth-Goldau wurde am Nachmittag die Rückreise nach Deutschland angetreten.



Bild von
Johann Berger

Die Reisegruppe vor
der Wagenwerkstatt
Aarau



Schwaben

VFB-Sektion Schwaben, c/o Bernd Hillemeyr, Galgenberg 22,
DE-86381 Krumbach, vfb-schwaben@dfb.ch

Von Bernd Hillemeyr, Präsident VFB-Sektion Schwaben

Sektionsreise nach Augsburg

Augsburg, die Stadt mit über 2000 Jahren Geschichte, war am 7. Juli das Ziel des Sektionsausfluges. Mit der Bahn ging die Reise von Ulm nach Augsburg. Vor dem Rathaus, einem der bedeutendsten Bauten der Renaissance nördlich der Alpen, begann die Stadtführung durch die Altstadt mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten.

Auf der Tour bekamen wir von unserem Stadtführer viele interessante Informationen zur Geschichte der Stadt und ihren herausragenden Persönlichkeiten. Dabei spielte natürlich die Familie Fugger eine große Rolle. So besuchten wir auch die Fuggerei, die älteste noch bestehende Sozialsiedlung der Welt.

Der Abschluss und Höhepunkt der Führung war ein Besuch im Goldenen Saal im Rathaus der Stadt. Nach einer Stärkung im Ratskeller unternahmen wir eine Rundfahrt mit einer historischen Straßenbahn durch Augsburg. Zum Abschluss genossen wir noch einen gemütlichen Eiskaffee auf dem Rathausplatz, bevor es wieder Richtung Ulm ging.

Bilder von
Bernd Hillemeyr

Historische
Strassenbahn in
Augsburg

In der Aareschlucht

Reisebegleitung an die Furka

Das Unternehmen Fromm-Reisen hatte zum ersten Mal eine Reise an die Furka-Bergstrecke in ihrem Programm. Das Konzept der Reise stammte von uns und wir hatten auch die Reiseleitung übernommen.

Mit dem Bus ging es über das Rheintal und den Oberalp-pass nach Realp, wo eine Besichtigung des Depots auf dem Programm stand. Dabei konnte auch die neue Vierkupppler-Dampflok HG 4/4 bewundert werden. Die anschließende Fahrt mit dem Dampfzug war der Höhepunkt des ersten Tages.

Weiter ging es mit dem Bus zum Hotel in Ulrichen. Am zweiten Tag der Reise standen eine Besichtigung des Grimsel-Kraftwerks und eine Wanderung durch die beeindruckende Aare-Schlucht auf dem Programm. Bei der Heimreise blieb auch noch genug Zeit für eine Kaffeepause in Luzern.



Dampfreisen Ostschweiz 2018

Von Bruno Rütli, Reiseleiter

Gruppenführungen und Begleitungen ab Oberwald für mindestens 4 Einzelpersonen und kleine Gruppen.

Nur an Samstagen oder Sonntagen vom 30. Juni bis 30. September.

Organisation auch für Gruppenausflüge mit meiner Begleitung während der Woche (9. Juli bis 19. August).



Genauere Reiseausschreibungen
siehe unter
www.dampf-reisen.ch



CLUB GRAND HOTEL & PALACE

Feldbergstrasse 86, 4057 Basel
E-Mail gubser@clubgrandhotelpalace.ch

UNSERE MITGLIEDER IM GOMS:

Grand Hotel Glacier du Rhone
Hotel Furka
Hotel Hubertus

Gletsch
Oberwald
Obergesteln

freuen sich auf Ihren Besuch!

Unser Tipp:
Fahren Sie mir der Furka Dampfbahn und besuchen Sie anschliessend eines unserer Mitglieder.

www.clubgrandhotelpalace.ch

Impressum:

Herausgeber/Verlag:
VFB Verein Furka-Bergstrecke www.dfb.ch/verein
DFB Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG www.dfb.ch/ag
SFB Stiftung Furka-Bergstrecke www.dfb.ch/stiftung

Redaktionsadresse :
Ruedi Traub (tr),
Talwiesenstrasse 92, 8055 Zürich
Telefon +41 44 462 66 06
E-Mail: dadf.redaktion@dfb.ch

Redaktionskommission:
Vorsitz: Julian Witschi, Kommunikation VFB,
Tel. +41 79 399 04 86, julian.witschi@dfb.ch
Mark Theiler, Kommunikation DFB AG,
mark.theiler@dfb.ch
Pepi Helg (Stiftung Furka-Bergstrecke)
Tel. +41 62 823 02 75, pepi.helg@dfb.ch
Traductions: Section Romandie ALSF/VFB

Sektionsnachrichten :
Aargau: Heinz Unterweger, heinz.unterweger@dfb.ch
Bern: Julian Witschi, julian.witschi@dfb.ch

Herstellung, Druck:
ZT Medien AG
Henzmannstrasse 20
CH- 4800 Zofingen

Adressänderungen Aktionäre und DFB:
DFB-Sekretariat, Postfach 141
CH-6490 Andermatt, Tel. +41 (0) 848 000 144
administration@dfb.ch

Adressänderungen Vereinsmitglieder:
VFB Verein Furka-Bergstrecke
Steinacherstrasse 6
CH-8910 Affoltern a.A.
vfb.mitgliederservice@dfb.ch

Erscheinungsweise:
vierteljährlich (Mitte Februar, Mitte Juni, Mitte September,
Ende November) Einem Teil der Auflage des «Dampf an der
Furka» werden die vierteljährlich erscheinenden «Sektions-
nachrichten» der Sektionen Aargau und Bern beigelegt.
Sie sind im Abonnementspreis
inbegriffen.

Abonnement :
CHF 35.- /Jahr für Nichtmitglieder

Inseratarife:
¼ Seite CHF 300.-
½ Seite; CHF 500.-
1 Seite sw CHF 900.-
1 Seite 4-farbig; CHF 1200.-
Rückseite CHF 1500.-

Rabatte:
2-Mal = 5% / 3-Mal = 10% / 4-Mal = 15%

Zuschriften an die Redaktion bitte mit Name und
Adresse des Absenders/der Absenderin versehen.

IMPRESSUM



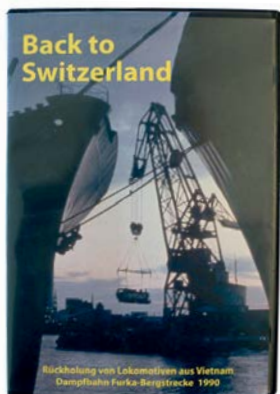
1 DFB-Bildkalender 2019
mit 24 Farb- und S/W-Bildern sowie DFB-Informationen; Text dreisprachig d/f/e; 28 Seiten, Format DIN A4 quer, aufgeklappt DIN A3 **CHF 16.00**



2 Dampfbahn-Puzzle 500 Teile
Format 493 x 362 mm; Druck vierfarbig
Auf der Rückseite der hochwertigen Stülp-schachtel sind mehrsprachige Informationen zur DFB und eine Streckenkarte aufgedruckt. **CHF 24.50**



3 Dampfbahn-Broschüre (EK-Verlag)
90 Seiten / 250 Farbfotos
Geschichte der Furka-Bergstrecke mit Berichten über die 25-jährige Arbeit des Wiederaufbaus bis zur Eröffnung der vollständigen Strecke von Realp bis Oberwald **CHF 17.80**



4 Dokumentarfilm «Back to Switzerland»
Abenteuerliche Rückholung der Dampflokomotiven aus Vietnam
Profifilmer Klaus von Mandelsloh dokumentierte die beschwerliche Reise der Lokomotiven vom Hochland an die Küste bis zum Verschiffungsort Ho-Chi-Minh-Stadt (Saigon) sowie die Ankunft der Lokomotiven in der Schweiz.
Eigenverlag DFB / Aufnahmen von 1990 / 58 Minuten Spielzeit. **CHF 34.80**



5 Buch «Globi und die Bahn»
Globis grösstes Hobby ist Bahn fahren. Es ist Ferienzeit und diese beginnt mit einer kleinen Einladung am Anfang und endet mit grossem Bahnhof zum Schluss. Dazwischen gibt's viele Einblicke in die Welt der Bahn. Sogar Lok fahren darf Globi.
Globi-Buch Band 69
Format 240 x 144 mm
100 Seiten **CHF 24.00**



6 NEU: Schirmmütze Farbe grau
Auf der Vorderseite ist die Front der Dampflokomotive HG 4/4 Nr. 704 in schwarzer Farbe aufgestickt.
Grösse verstellbar. **CHF 22.00**



Farbe und Aufdruck Sporttuch

7 Sporttuch dunkelgrau
Microfaser, Grösse 60 x 120 cm; schnell-trocknend; mit unauffälligem Prägedruck des DFB-Schriftzuges; verpackt in kleiner Tasche mit Foto «Dampfzug in Gletsch» und Reissverschluss; Taschen-Rückseite mit Netz **CHF 28.50**



Furka-Pasta: Eier-Teigwaren aus Hartweizen; Beutel mit 500 g Inhalt; Schweizer Produkt (hergestellt im Wallis), haltbar bis 2020 **CHF 6.90**

- 8** Edelweiss-Pasta
- 9** Dampfloki-Pasta
- 10** Pasta Furka-Kühe

Unser WebShop:
www.dfb.ch/shop

Hiermit bestelle ich:

Weitere Artikel unter www.dfb.ch/shop

Artikel Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Stückzahl										

Name und Vorname _____

Strasse und Nr. _____

PLZ und Wohnort _____

Datum _____ Unterschrift _____

DADF 3/2018

Bestellung im WebShop: www.dfb.ch/shop

Per E-Mail: souvenir@dfb.ch

Oder Talon senden an: DFB Souvenirhandel,
Postfach, CH-6490 Andermatt

Telefon: 0848 000 144 (vom Ausland +41 848 000 144)

Verkaufs- und Lieferbedingungen:

Alle Preise inkl. MWST. Auslieferung gegen Rechnung
Pauschale für Porto- bis CHF 250.00 = CHF 10.00
kosten in Schweiz: ab CHF 251.00 = kostenfrei
Porto ins Ausland wird nach Aufwand verrechnet.

Telefon-Nummer oder

E-Mail-Adresse für Rückfragen